

TIP

TROGNER INFO POSCHT



Ausgabe 8 | August 2026
Erscheinungsdatum 28. August 2026



Seite 10



Rückblick zur Eröffnung
des Haldenpärklis

Seite 19



Eine KRONE Geschichte

**Der nächste TIP
erscheint am Freitag,
25. September 2026**

Einsendeschluss ist am 15. Sept. 2026

Rund um Ihr Gebäude für Sie da.

SCHMID

Bedachungen
Fassaden- und Gerüstbau | Staplerarbeiten

9042 Speicher
T 071 344 16 60 schmid-dach.ch

3½-ZIMMERWOHNUNG IN TROGEN BEFRISTET ZU VERMIETEN

An der Niderengasse 7 in 9043 Trogen wird ab November eine gemütliche 3½-Zimmerwohnung für sechs Monate frei.

Bei Interesse oder Fragen gerne melden:
071 333 49 75 / 079 663 37 55

Mietdauer:
1.11.2026 bis
30.4.2027



«Mit dem Rotkreuz-Notruf
fühle ich mich sicher –
und meine Familie auch.»

Mehr erfahren
srk-appenzell.ch/notruf
071 352 11 50

Sicherheit rund um die Uhr.
Nur ein Knopfdruck und
Ihr Notruf kommt an.

Wir sind für Sie da.

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kantonverband beider Appenzell

♥ Jetzt helfen: CH27 0900 0000 9000 1008 6

Spagyrik

Die Kraft der Natur,
vereint für Ihre Gesundheit.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie vom
Montag, 7. bis Samstag, 12. September 2026
10% Rabatt auf Ihre Einkäufe*
in unserer Drogerie.

*ausgenommen sind Gebührenmarken und Gebührensäcke;
nicht kumulierbar mit anderen Aktionen/Gutscheinen.

Drogerie Sonderegger

Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden
071 344 10 22, 9042 Speicher

Impressum

Die «Trogner Info Poscht» erscheint 11-mal jährlich und wird an alle Haushaltungen der Gemeinde Trogen kostenlos verteilt.

Herausgeber:

Druckerei Lutz AG Hauptstrasse 18,
9042 Speicher, 071 344 13 78

Redaktionsteam:

Druckerei Lutz AG
Nathascha Susic (ns)
tip@trogen.ch

Titel- und Füllerbilder:

Redaktion
Stanislav Ukhanov

Produktion, Layout und Inserate:

Druckerei Lutz AG Hauptstrasse 18,
9042 Speicher
(tip@trogen.ch)

Druck:

Druckerei Lutz AG Hauptstrasse 18,
9042 Speicher 071 344 13 78
info@druckereilutz.ch

Auflage:

1.050 Exemplare Print
Die Zeitschrift ist ebenfalls als e-Paper erhältlich. Senden Sie uns Ihre Mailadresse wenn Sie das e-Paper monatlich erhalten möchten.

Eingesandte Texte oder Hinweise ohne Namensnennung sind mit dem Kürzel (pd) für Pressedienst gekennzeichnet. Von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos sind mit (Fotos: zVg) gekennzeichnet. Bei eingesandten Texten und Fotos haftet der Einsender für Rechtsverletzungen Dritter.

Media Daten



Meine Gedanken

Heute – Zukunft

Geschätzte Trognerinnen und Trogner

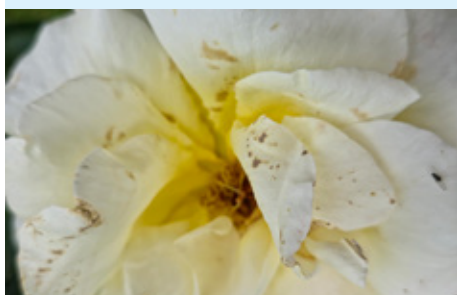


Nicht in meinen kühnsten Träumen habe ich je daran gedacht, Gemeinderat zu werden, geschweige denn in Trogen. Jetzt bin ich schon bald 100 Tage im Amt und es macht Freude!

Neue Leute, neue Themen. Ich wusste es ja eigentlich, auch eine 2'000 Seelen Gemeinde hat die gleichen, vielfältigen Aufgaben zu erfüllen wie eine Stadt; beispielsweise der Umgang mit Bausuchen. Sowohl der bauwillige Städter als auch TrognerInnen haben Anrecht auf eine korrekte, gesetzeskonforme Abwicklung. Das bedeutet auch, dass es die gleich hohen Kompetenzen bei der Bearbeitung braucht, eine ganz anspruchsvolle Situation.

Mittelfristig liegt die Lösung wohl nur in der Gemeindefusion, gerade auch um die immer komplexeren Anforderungen in der Verwaltung und in politischen Ämtern weiterhin optimal erfüllen zu können. Dabei tun wir gut daran, nicht nur aufs Portemonnaie zu schauen ... es gibt viele Dinge, die gemeinsam genutzt, optimaler, ökologischer und vielfach auch wirtschaftlicher betrieben werden können. Die Kunst besteht darin, sicher zustellen, dass die Vielfalt der einzelnen Kommunen nicht zu einem anonymen Einheitsbrei vermenschlicht wird, die Identifikation mit dem Ort darf nicht verloren gehen. Eine Fusion wird auf jeden Fall zu einem Generationenprojekt, irgendwann müssen wir uns wohl oder übel damit ernsthaft befassen.

Konradin Fischer



GEMEINDERAT

Gemeindemitteilung

Personelle Veränderung in der Gemeindekanzlei – Wahl von Christoph Koller als Gemeindeschreiber per 1. September 2026



Der bisherige Gemeindeschreiber von Trogen, Christoph Kaufmann, verlässt die Gemeinde per Ende September 2026 auf eigenen Wunsch und übernimmt anschliessend die Rolle des Generalsekretärs des Departements Justiz und Sicherheit beim Kanton Thurgau. Während seiner Wirkzeit in Trogen hat er neben dem operativen Tageschäft wichtige Akzente bei der digitalen Transformation in der Gemeindeverwaltung sowie bei der Modernisierung und Weiterentwicklung der Führungsinstrumente gesetzt.

Der Gemeinderat von Trogen nimmt den Rücktritt von Christoph Kaufmann mit Bedauern zur Kenntnis. Er dankt Christoph Kaufmann für seinen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Trogen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Unmittelbar nach Eingang des Rücktrittschreibens hat der Gemeinderat den Prozess zur Neubesetzung der Stelle angestossen. An seiner Sitzung vom 18. August 2026 konnte er mit Christoph Koller einen Nachfolger wählen, der das Amt per 1. September 2026 antritt.



Foto: zVg

Christoph Koller absolvierte zunächst eine kaufmännische Grundausbildung und arbeitete anschliessend über 10 Jahre bei Versicherungsdienstleistern, unter anderem als Teamleiter und Schadeninspektor. Danach schloss er ein Studium der Rechtswissenschaften ab und wirkte bei der Ostschweizerischen Ausgleichskasse für Handel und Industrie als Abteilungsleiter Leistungen und Mitarbeiter Rechtsdienst sowie bei der SWICA Gesundheitsorganisation St. Gallen als Regionalleiter Leistungen Unternehmen. Zuletzt war er beim Amt für Umwelt des Fürstentums Liechtenstein als Abteilungsleiter Zentrale Aufgaben und Stellvertretender Amtsleiter tätig.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit Christoph Koller eine sehr gute und qualifizierte Person für das Amt des Gemeindeschreibers gewonnen zu haben. Der Stellenantritt per 1. September 2026 ermöglicht zudem eine sorgfältige Einarbeitung sowie eine geordnete Übergabe der laufenden Geschäfte.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren Christoph Koller herzlich zur Wahl und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

GEMEINDEKANZLEI TROGEN
Ch. Kaufmann, Gemeindeschreiber



GEMEINDERAT

Gemeindemitteilung

Ein Blick in die Vergangenheit – Turmkugel der Kirche Trogen geöffnet

Im Rahmen der laufenden Sanierung des Kirchturms der reformierten Kirche Trogen kam es am 12. Mai 2026 in der Gemeinde zu einem besonderen Moment: Die rund 63 Zentimeter grosse Turmkugel auf der Kirchturmspitze wurde gemeinsam mit Behördenvertreterinnen und Behördenvertretern, Mitarbeitenden der Verwaltung, Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden der reformierten Kirche Trogen sowie Kantonsmitarbeitenden geöffnet und gewährte einen äusserst interessanten Einblick in die Geschichte der Gemeinde.



Bereits im Jahr 2020 zeigte eine umfassende Expertise Sanierungsbedarf am Kirchturm auf. Dabei wurden insbesondere Schäden oberhalb der Gurtgesimse sowie Risse festgestellt, welche die gesamte Putzschicht durchdringen. Auf Empfehlung des Expertiseberichtes soll der Kirchturm bis spätestens Sommer 2026 umfassend saniert werden, um tiefgreifendere Schäden an der historischen Bausubstanz zu verhindern. Die Gemeinde nahm die Sanierung in das ordentliche Budget 2026 auf. Im April 2026 konnten die Arbeiten planmässig starten.

Bekannt war, dass die Turmkugel letztmals im Rahmen der Turmsanierung von 1989 geöffnet wurde. Im Gemeindearchiv fanden sich dazu allerdings kaum Unterlagen, die Erwartungen an den Inhalt war folglich gross.

Die Öffnung der Turmkugel fand aufgrund des straffen Bauablaufs im kleinen Rahmen statt. Eine öffentliche Veranstaltung liess sich innerhalb des Terminplanes der Sanierungsarbeiten leider nicht realisieren. Umso mehr freut sich die Gemeinde, die Bevölkerung auf diesem Weg an den spannenden Fundstücken teilhaben zu lassen.

Am 12. Mai 2026 war es schliesslich so weit: Unter der Leitung des Architekten Paul Meier wurde die Turmkugel geöffnet. Gemeinderat Ruedi Nagel machte die darin befindliche Kupferkassette mit handwerklichem Geschick auf. Die fünf anwesenden Mitglieder des Gemeinderates nutzten anschliessend die Gelegenheit, die sorgfältig verpackten Dokumente zu öffnen und zu sichten.

Zum Vorschein kam eine eindruckliche Sammlung von Zeitdokumenten aus verschiedenen Epochen der Gemeindegeschichte. Besonders beeindruckend waren Fotografien aus dem Jahr 1947. Sie zeigen zwei Handwerker hoch oben auf der Kirchturmspitze – ohne Gerüst und lediglich auf einem Balken sitzend/stehend. Die Bilder zeigen das handwerkliche Können und den Wagemut früherer Generationen.

Daneben enthielt die Kupferkassette unter anderem Baupläne, Jahresrechnungen, Münzen, Stimmzettel, ein Restaurierungskonzept, Protokolle, eine Geschäftsordnung sowie persönliche Schreiben aus den Jahren 1878, 1900 und 1989. Von besonderem historischem Wert sind die Briefe des Präsidenten der Kirchenrenovationskommission, A. Sturzenegger (1878), des damaligen Gemeindehauptmanns Otto Hohl (1900), Gemeindehauptmann W. Ehrbar sowie des Gemeindehauptmanns Dr. Hans Altherr (1989).

Sturzenegger legte seinerzeit zudem eine Abschrift eines bereits 1877 aufgefundenen Dokuments bei. Darin wird berichtet, dass ein Erdbeben im Jahr 1777 die damalige Kirche erheblich beschädigte. Der bekannte Baumeister Hans Ulrich Grubenmann beurteilte das Bauwerk zwar als stark baufällig, hielt eine weitere Nutzung während zehn bis zwanzig Jahren jedoch noch für möglich. Dennoch entschied sich die Gemeinde bereits am 7. Januar 1778 für den Bau einer neuen Kirche. Gemäss der damaligen Schlussrechnung beliefen sich die Kosten für die Gemeinde auf 24'043.05 Gulden.

Das Schreiben von W. Ehrbar vermittelt eindrücklich die Stimmung der unmittelbaren Nachkriegszeit. Darin hält er fest, dass seit der letzten Öffnung der Turmkugel 47 Jahre vergangen seien und die Welt in dieser Zeit zwei verheerende Kriege von unvorstellbarem Ausmass erlebt habe. Trotz der damals noch ungewissen Zukunft blickte er

mit Hoffnung nach vorne und brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass die Wunden des Zweiten Weltkriegs eines Tages vollständig verheilt sein mögen. Seine Worte zeugen von grosser Zuversicht und einem tiefen Vertrauen in kommende Generationen. Besonders eindrücklich schliesst er sein Schreiben mit den Worten: «Ein guter Stern möge im Schweizerlande walten.»



Ebenso eindrücklich ist der Bericht von Otto Hohl aus dem Jahr 1900. Er schildert, wie in der Nacht vom 15. Februar 1900 ein heftiger Schneesturm die Fahnenstange mit der vergoldeten Kugel, die Fahne sowie Mond und Stern abbrach. Während die Kugel auf dem Turmstumpf hängen blieb, wurden Fahne, Mond und Stern zu Boden geschleudert. Sein Schreiben endet mit den Worten, dass Gott seine schützende Hand über die Gemeinde, den Kanton und das gesamte Vaterland halten möge. Gleichzeitig richtet er einen herzlichen Gruss an jene Generation, welche die Kupferkassette eines Tages wieder öffnen werde.

Am 29. Juli 2026 wurde die Kupferkassette zusammen mit den historischen und den neu ergänzten Dokumenten wieder in der Turmkugel verschlossen und diese anschliessend auf der Kirchturmspitze montiert – als Zeitkapsel für die Zukunft und als eindrückliches Zeugnis der Geschichte von Trogen. Ein schönes Brauchtum, welches Trogen mit grossem Interesse sichtete und gerne für die kommenden Generationen erweiterte.

GEMEINDEKANZLEI TROGEN
Ch. Kaufmann, Gemeindeschreiber

GEMEINDERAT

Gemeindemitteilungen

20 Dienstjahre:

Dank an Bausekretär Marcel Tanner



Marcel Tanner blickt dieses Jahr auf 20 Dienstjahre bei der Gemeinde Trogen zurück. Der Gemeinderat und die Verwaltung nahmen dies kürzlich zum Anlass, seinen beruflichen Werdegang sowie sein langjähriges Wirken für die Gemeinde zu würdigen. Als Bausekretär ist Marcel Tanner heute eine zentrale und geschätzte Anlaufstelle für Bauherrschaften und Bevölkerung.

Marcel Tanner liess sich zum Tiefbauzeichner ausbilden und war anschliessend als Zeichner Konstrukteur in den Bereichen Tiefbau, Strassenbau und Eisenbeton für den Hochbau tätig. Über eine kurze Zwischenstation im Tauchsport-Verkauf führte ihn sein beruflicher Weg als Sachbearbeiter Hochbau zur Gemeinde Herisau.

Anschliessend trat Marcel Tanner am 15. Mai 2006 bei den Gemeinden Rehetobel und Trogen eine Stelle als Bausekretär mit Nebenaufgaben an, je hälftig für beide Gemeinden mit Hauptbüro in Rehetobel. Zu seinen Aufgaben gehörten zu Beginn unter anderem das Aktuariat der Gemeindeentwicklungskommission Rehetobel, die Betreuung der Gemeinde-Homepage Rehetobel sowie die Stellvertretung des Bauverwalters beider Gemeinden. Ab 2007 wurden die Bau-Ressorts von Rehetobel und Trogen personell aufgeteilt. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Regionalen Feuerschau Mittelland Appenzell A.Rh. mit Sitz in Trogen ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Mittelländer Gemeinden

aufgesetzt. Nach seiner Ausbildung zum Kommunalen Brandschutz-Experten VKF arbeitete Marcel Tanner ab dem 1. Juli 2008 zu 100 % für die Gemeinde Trogen.

Über die Jahre hat sich Marcel Tanner als verlässliche Stütze der Bauverwaltung etabliert und ist bei Vakanzen wiederholt eingesprungen, um den Betrieb sicherzustellen. Er wirkte an der Überarbeitung des Abwasserreglements mit, bildete Lehrlinge aus, begleitete überbetriebliche Kurse und führte neue Gemeinderatsmitglieder in ihre Aufgaben ein. Gestützt auf die durchschnittliche jährliche Neubauquote der Gemeinde dürfte er über die vergangenen 20 Jahre rund 1200 Baugesuche bearbeitet haben, von grösseren Neubauprojekten bis zu kleineren Vorhaben wie Wärmepumpen, Solaranlagen oder Fassadenänderungen. Für seine Beratungsleistung bei Baugesuchen und seine Zugänglichkeit wird er von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Trogen danken Marcel Tanner herzlich für seinen langjährigen und engagierten Einsatz zu Gunsten der Trognerinnen und Trogner.

Geplante Aufhebung der gemeinde-eigenen PET-Sammelstelle hinter der Kirche – Möglichkeit Rückmeldung durch Bevölkerung bis Ende September 2026

Der SPAR mini verkauft seit Jahren im Auftrag der Abfallentsorgung Trogen Grüngutmarken und wird dafür pauschal entschädigt. Neu wurde dazu eine schriftliche Leistungsvereinbarung ausgearbeitet, welche sämtliche bisherigen mündlichen sowie allfällige schriftliche Abmachungen ersetzen soll. Im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung prüft der Gemeinderat auch die Aufhebung der gemeindeeigenen PET-Sammelstelle bei der Entsorgungsstelle bzw. den Sammelcontainern für u. a. Glas, Blechbüchsen und Aluminium hinter der Kirche, rund 300 Meter vom SPAR mini entfernt. Die PET-Sammelstelle verursacht für das Bauamt einen täglichen Aufwand von rund einer Viertelstunde. Zudem liegt die Verantwortung für die Rücknahme von PET-Flaschen grundsätzlich bei den Verkaufsstellen selbst – u. a. also auch beim SPAR mini.

In der neuen Leistungsvereinbarung ist

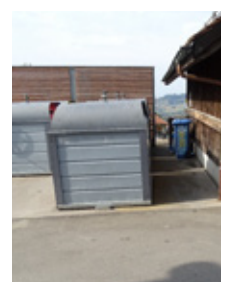
deshalb vorgesehen, dass der SPAR mini künftig zusätzlich zu den Grüngutmarken auch die PET-Rücknahme übernimmt. Dafür erhält er eine weitere begrenzte pauschale Abgeltung, die vor allem den zusätzlichen Personal- und Materialaufwand für die grössere Menge an PET-Flaschen decken soll.

Grundsätzlich ist die Gemeinde weder verpflichtet, selbst eine PET-Sammlung zu betreiben, noch eine solche finanziell zu unterstützen. Der Gemeinderat ist sich jedoch bewusst, dass der SPAR mini als Dorfladen für Trogen wichtig ist. Mit der zusätzlichen Abgeltung soll dieser Bedeutung sowie dem effektiven Mehraufwand Rechnung getragen werden. Die Abgeltung liegt unter dem bisherigen kalkulatorischen Aufwand für die eigene PET-Sammlung der Abfallentsorgung.

Mitwirkung der Bevölkerung

Bevor der Gemeinderat einen definitiven Entscheid fällt, erhält die Bevölkerung Gelegenheit, sich zur geplanten Aufhebung der PET-Sammelstelle hinter der Kirche zu äussern. Rückmeldungen können bis Ende September 2026 an den zuständigen Ressortleitenden, Gemeinderat Daniel Tapernoux, gerichtet werden (daniel.tapernoux@trogen.ar.ch).

Sollten sich aus den Rückmeldungen wesentliche neue Erkenntnisse oder Gründe gegen eine Aufhebung ergeben, wird das Geschäft nochmals dem Gemeinderat vorgelegt. Andernfalls wird die PET-Sammelstelle aufgehoben und die Leistungsvereinbarung mit dem SPAR mini wie beschrieben umgesetzt. Vor der eigentlichen Umsetzung wird die Gemeinde die Bevölkerung ein weiteres Mal informieren und bei der bisherigen Sammelstelle entsprechende Hinweise anbringen.



Fotos: z. V. gestellt von D. Tapernoux

GEMEINDERAT

Gemeindemitteilung

Forstbetriebe Mittelland Appenzell Ausserrhoden: Gemeinden prüfen das laufende Projekt und setzen vorerst auf weitere Zusammenarbeit

Die Gemeinden Teufen, Gais und Trogen haben in den vergangenen Monaten den Stand des Projekts zur möglichen Schaffung einer gemeinsamen Forstorganisation Appenzell Ausserrhoden Mittelland vertieft überprüft. Ziel des laufenden Projekts war die Gründung einer gemeinsamen Aktiengesellschaft für die heutigen Forstbetriebe Gais, Teufen und Trogen, unter Einbezug der mitbetroffenen Gemeinden (Bühler, Rehetobel, Speicher, Wald). Damit die Betreibergemeinden über eine fundierte Entscheidungsgrundlage zur zukünftigen Organisationsform verfügten, hat eine externe Beratungsfirma die bisherigen Arbeiten und Unterlagen analysiert. Dabei wurden sowohl organisatorische, finanzielle als auch politische Rahmenbedingungen noch einmal sorgfältig geprüft und

mögliche Umsetzungsmassnahmen vorgeschlagen. Die Analyse zeigte, dass die Gründung einer gemeinsamen Organisationsform grundsätzlich möglich ist. Gleichzeitig bestehen offene Fragen, insbesondere bezüglich der finanziellen Rahmenbedingungen, der Ausgestaltung einzelner Leistungen sowie der politischen Ausgangslage in den beteiligten Gemeinden. Zum aktuellen Zeitpunkt konnten nicht alle Gemeinden der Gründung einer Aktiengesellschaft zustimmen. Vor diesem Hintergrund sind die Gemeinden zum Schluss gekommen, dass der Zeitpunkt für einen Zusammenschluss der Forstbetriebe im Mittelland aktuell noch nicht reif ist. Entsprechend kann das Projekt in der bisherigen Form vorerst nicht weiterverfolgt werden. Für einen zukunftsfähigen Zusammenschluss der Forstbetriebe ist eine gemeinsame Basis entscheiden. Aktuell sind die Betreiberinnen strukturell, finanziell und personell noch zu weit voneinander entfernt.

Trotz dieses Entscheides betonen die Verantwortlichen, dass die Gespräche und die intensive Projektarbeit der vergangenen Jahre wertvolle Erkenntnisse gebracht haben. Zudem besteht Einigkeit darüber, dass eine Zusammenarbeit zwischen den Forstbetrieben weiterhin sinnvoll ist. Die drei betreibenden Gemeinden bleiben daher offen für zukünftige Formen der Kooperation und wollen den Austausch sowie mögliche gemeinsame Projekte auch weiterhin forcieren.

Für Rückfragen stehen die Gemeindepräsidenten der Standortgemeinden der Forstbetriebe im Appenzeller Mittelland zur Verfügung.

- Gais:
Stefan Kern (stefan.kern@gais.ch)
Teufen:
Reto Altherr (reto.altherr@teufen.ar.ch)
Trogen:
Lisa Roth (lisa.roth@trogen.ar.ch)

BAUBEWILLIGUNGSKOMMISSION

Im 2. Quartal 2026 ausgehändigte Baubewilligungen

Aus dieser Veröffentlichung können keine Rechte abgeleitet werden.
Dies gilt insbesondere in allenfalls nachträglich eröffneten Rekurs- und Einspracheverfahren.

Petschulat Michelle und Steven, Eugst 3, 9043 Trogen Speicherofen mit Abgasanlage, Parz. 584, Assek. 294, Eugst 3, Trogen	Reller Samuel, Unterdorf 7, 9043 Trogen Ersatz Hauseingangstüre, Parz. 180, Assek. 62, Unterdorf 7, Trogen	Schefer Hoch- und Tiefbau AG, Bleichi 6, 9043 Trogen Überdachung und Verkleidung best. Regallager, Parz. 1189, Assek. 883, Bleichi 6, Trogen
Meyer-Dietze Stephanie und Daniel, Schopfacker 11, 9043 Trogen Umbau 2. + 3. DG, Fensterersatz, Parz. 195, Assek. 70, Schopfacker 11, Trogen	Schmid Corina und Daniel, Bleichi 14, 9043 Trogen Fassadensanierung (Nord und Ost), Vordach, Balkon, Parz. 1222, Assek. 335c, Bleichi 14, Trogen	Schmid Michael und Alisha, Obere Neuschwendi 5, 9043 Trogen LW WP mit Aussengerät (anstelle Öl), Parz. 771, Assek. 231c, obere Neuschwendi 5, Trogen
Hilbert Andreas und Burkhardt Hilbert Tatjana, Weinbergstrasse 95, 8006 Zürich Schopfanbau mit Terrasse, Dachflächenfenster, Parz. 248, Assek. 80, Steingasse 4, Trogen	Tompkins Rahel und Ken, Wissegg 1, 9043 Trogen Fassadensanierung (Nord), Parz. 794, Assek. 187, Wissegg 1, Trogen	Suter Rolf, Unterbach 25, 9043 Trogen LW WP mit Aussengerät (anstelle Elektroheizung), Parz. 1088, Assek. 537, Unterbach 25, Trogen
Kurz Sabine, Sägli 6, 9043 Trogen Natursteinmauer, Rankgerüst an Balkon, Bepflanzungen, Parz. 6, Assek. 159, Sägli 6, Trogen	Skinner-Lee Monica Ven Yar, Altstätterstrasse 3, 9043 Trogen Spritzbetonnagelwand vor bestehender Stützmauer, Parz. 83, Altstätterstrasse 3, Trogen	Rohner-Süssli Edith, Gorwiden 25, 8057 Zürich PV Aufdach, Parz. 281, Assek. 408, Blatten 6, Trogen
Schumann Rita und Thomas, Altstätterstrasse 6, 9043 Trogen 2x2 Solarpanels (Aufdach), Parz. 78, Assek. 48, Altstätterstrasse 6, Trogen	Fritsche Spychiger Erika und Spychiger Heinz, Nideren 20, 9043 Trogen Fassadensanierung, Parz. 95, Assek. 113, Nideren 20, Trogen	Enzmann Mig, Speicherstrasse 16, 9043 Trogen Ersatz und Vergrösserung Dachgabe, Parz. 39, Assek. 132, Speicherstrasse 16, Trogen
Brühlmann Stefanie und Markus, Töbeli 1, 9043 Trogen Strassensanierung, Trockensteinmauern mit Wendepplatz, Rück- und Neubau Tierunterstand, Parz. 1339/202/204, Töbeli 1, Trogen	von Däniken Urs, Gfeld 24, 9043 Trogen Fassadensanierung Dachgeschoss, Parz. 808, Assek. 154h, Gfeld 24, Trogen	Amt für Immobilien, Obstmarkt 1, 9100 Herisau Konservation und technische Modernisierung der Zellwegerwohnung, Parz. 154, Assek. 7, Landsgemeineplatz 7, Trogen
Amt für Immobilien, Obstmarkt 1, 9100 Herisau Dachsanieung, Parz. 204, Assek. 122f, Kantonsschulstrasse, Trogen	Gemeinde, Landsgemeindeplatz 1, 9043 Trogen Projektänderung Ersatz Quellwasserleitung, Parz. 701, 703, Brunnenfeld, Trogen	

Trogen, 9. Juli 2026
Marcel Tanner, Bausekretariat Trogen

GEMEINDE

Die Trogner Jubilare im Monat September 2026

Alter	Name	Vorname	Geboren am	Adresse, Hausnr.	Ort
97	Deillon	Margrit	30.09.29	Wäldlerstrasse 6	Trogen
93	Bodenmann	Margrit	12.09.33	Kinderdorfstrasse 7	Trogen
91	Gschwend	Rita	06.09.35	Kinderdorfstrasse 7	Trogen
86	Rova-Weilemann	Ruth	14.09.40	Bach 11	Trogen
86	Steineberg	Ursula	29.09.40	Wäldlerstrasse 4	Trogen
85	Nüesch-Sturzenegger	Elisabeth	11.09.41	Niderengasse 5	Trogen
85	Unger	Hermann	27.09.41	Kinderdorfstrasse 7	Trogen
85	Schindler	Peter	09.09.41	Bernbrugg 2	Trogen
84	Müller	Hans Peter	15.09.42	Wehrlisacker 8	Trogen
84	Roderer	Rolf	23.09.42	Bergweg 1	Trogen
84	Mosimann	Ursula	05.09.42	Wäldlerstrasse 4	Trogen
82	Gmünder	Edgar	08.09.44	Gfeld 25	Trogen
82	Marbet	Annemarie	24.09.44	Befang 5	Trogen
82	Altherr	Hans Peter	28.09.44	Unterbach 36	Trogen

EINWOHNERKONTROLLE TROGEN



WASSERVERSORGUNG

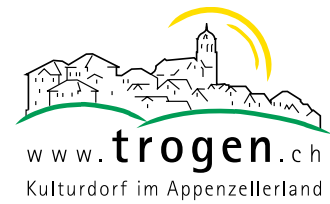
Sparsamer Umgang mit Trinkwasser

Liebe Trognerinnen und Trogner
Mitte Juli haben wir Sie mit einem Flyer über die anhaltende Trockenheit und die damit verbundene angespannte Situation in der Wasserversorgung informiert. Gleichzeitig haben wir Sie gebeten, unser Trinkwasser weiterhin bewusst und sparsam zu nutzen.
Leider hat sich die Situation bis zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Textes (Mitte August) noch nicht entspannt. Die Trockenheit hält weiterhin an, und die Wasserreserven haben sich bisher noch nicht

erholen können. Deshalb bitten wir Sie weiterhin um einen verantwortungsvollen Umgang mit unserem Trinkwasser.
An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Wir stellen fest, dass die Bevölkerung die Situation ernst nimmt und mit ihrem bewussten Wasserverbrauch einen wichtigen Beitrag leistet. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme und Ihre Unterstützung.
Damit sich die Situation entspannt, bräuchte es derzeit über längere Zeit ergiebigen Niederschlag. Erst wenn es während

etwa einer Woche intensiv regnen würde, könnten sich die Wasserressourcen voraussichtlich genügend erholen, sodass die Aufforderung zum bewussten Wasserverbrauch wieder aufgehoben werden könnte. Bis dahin gilt weiterhin: Trinkwasser ist eine wertvolle Ressource – bitte gehen wir gemeinsam sorgfältig damit um.
Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Gemeinde Trogen
Wasserversorgung Trogen



GEMEINDE

Bevölkerungsstatistik

Die Einwohnerzahl beträgt 2012 Personen, das sind 31 mehr als in den beiden Vormonaten. Diese Zahl beinhaltet immer auch die vorübergehend aufgenommenen.

Geburten

Höhener Milla Maria, geboren am 22. Juni 2026, Tochter des Höhener Louis und der Höhener Caroline Géraldine, wohnhaft in Trogen

Moosmann Ronja Elisa, geboren am 10. Juli 2026, Tochter des Moosmann Urs Daniel und der Moosmann Valeria Maria, wohnhaft in Trogen

Todesfälle

Holenweger Tanja, geboren 1971, gestorben am 13.08.2026 in Trogen, wohnhaft gewesen in Trogen

① Hinweis

Die Liste der Jubilare, Geburten, Trauungen und Todesfälle ist nicht vollständig und wird nur mit Zustimmung der Einwohner:innen veröffentlicht.

FÜR TROGEN ENGAGIERT

Andrea Schär – Lösungen zu finden macht Spass

In den meisten Gemeinden gibt es ein Hochbau- und ein Tiefbauamt. Nicht so in Trogen. Hier ist alles in einer Bauverwaltung zusammengefasst. Das kam Andrea Schär gerade recht, als sich die ehemalige Hochbauzeichnerin und gelernte Bauleiterin für die Stelle in der Bauverwaltung bewarb.



Auch sonst geht Trogen, wie in vielen Dingen, seinen eigenen Weg. So gelangen Baugesuche nicht, wie in anderen Gemeinden direkt an die Bauverwaltung, sondern an das Bausekretariat, das von Marcel Tanner geführt wird. Andrea Schär schätzt diese klare Aufgabenteilung. «Baugesuche einzureichen war schon während meiner Zeit als Hochbauzeichnerin nicht meine Lieblingsbeschäftigung», erzählt sie.

Am richtigen Ort

Viel lieber mochte sie die praktische Arbeit auf der Baustelle. «Ich schätzte den Kontakt zu den Handwerkern und Unternehmen. Gemeinsam die beste und richtige Lösung zu finden – dieses Miteinander hat mir immer gefallen.» Auch das reine Zeichnen von Plänen war nicht unbedingt das, was sie langfristig machen wollte. «In der Bauverwaltung Trogen habe ich genau das richtige Betätigungsfeld gefunden.»

In der Kindheit angelegt

Aufgewachsen ist Andrea Schär in Amriswil. Sie und ihre Geschwister verbrachten viel Zeit im Betrieb ihres Vaters, der eine Treppenbaufirma führte. Auch auf die Baustellen durften sie mit und dort, wo es möglich war, mithelfen. «Das hat mir immer gefallen. Als mir mein Vater vorschlug, eine Hochbauzeichnerlehre zu machen, fand ich das spannend. Ich kannte den Beruf noch nicht und durch seine Erzählungen hatte ich das Gefühl, dass mir diese Arbeit gefallen könnte». Allerdings wurde Andrea Schär darin nicht wirklich

glücklich, stand es aber durch, nur um anschliessend sofort an der HF drei Jahre lang «Technikerin Bauleitung Hochbau» zu studieren. Sie habe seither keinen Strich mehr gezeichnet. «Das Studium hat mir viele neue Perspektiven eröffnet. Ich bekam ein viel tieferes Verständnis dafür, wie ein Gebäude funktioniert und was es braucht, damit am Ende alles zusammenspielt.» Nach der Ausbildung sammelte sie weitere praktische Erfahrungen. Bei einem Generalunternehmen fand sie eine Stelle als Immobilienbewirtschaftlerin. Eigentlich war vorgesehen, dass sie später auch eine Bauleitung übernehmen würde. «Ich sollte lediglich die Zeit überbrücken, bis jemand für die Stelle gefunden sei». Dazu kam es jedoch nie. Trotzdem habe sie dort viel gelernt. «Zusammengenommen brachte ich damit wohl ein gutes Rüstzeug für die Bauverwaltung in Trogen mit».

Diverse Aufgaben

Andrea Schär verwaltet nun also seit anderthalb Jahren zusammen mit acht Angestellten Wasser, Abwasser, Gemeindestrassen und gemeindeeigene Liegenschaften. Es gibt natürlich auch einige kleinere Aufgaben zu erfüllen, wie die Bewilligungen für Veranstaltungen erteilen, die Wanderwege unterhalten und Anfragen aus der Bevölkerung beantworten. Das Hauptaugenmerk im Abwasser liegt zurzeit auf der Erneuerung des «generellen Entwässerungsplans» GEP2. Das ist vom Kanton vorgegeben und bildet die Grundlage für die Entscheidungen des Gemeinderats. «Zusammen mit einem externen Ingenieur möchten wir wissen: wie ist der aktuelle Zustand aller Leitungen, aber auch, was muss bis wann erneuert werden.

Ähnliches gilt beim Wasser, beim «generelle Wasserplan» GWP. Auch hier werden die Leitungen auf ihre Lebensdauer überprüft und wann nötig erneuert – ein teures Unterfangen für jede Gemeinde mit einer grossen Gesamtfläche wie Trogen, aber unumgänglich.

Strassen und Abfall

Beim Abfall beschäftigt sich die Bauverwaltung aktuell mit den Unterfloorcontainern. Viele konnten bereits realisiert werden. Trotzdem gibt es Standorte, die noch nicht erschlossen sind. «Unterfloorcontainer haben gegenüber den Abfallsäcken am Strassenrand erhebliche Vorteile, nicht nur finanzielle.» Und wie jedes Jahr steht auch die Erstellung des Abfallkalenders an.

Trogen hat nicht sehr viele Gemeindestrassen, die es unterhalten muss. Die meisten gehören dem Kanton oder Flurgenossenschaften. Aber bei diesen ist der Unterhalt auf Grund von engen und steilen Verhältnissen oft nicht einfach. «Wir sorgen dafür, dass sie geflickt werden und organisieren den Winterdienst. Auch die Verwaltung der Liegenschaften, deren Renovation und die Mietverhältnisse gehören zu unseren Aufgaben».

Arbeit und Freizeit

All diese Aufgaben sind mit einem 100 % Pensum kaum zu bewältigen. «Wir stehen oft unter Druck, das Arbeitsvolumen ist gross. Im Moment arbeitet eine 20 % Aushilfe für die Bauverwaltung. Ein 50 % Stelle ist ausgeschrieben. «Verschiedene Arbeiten mussten wir zurückstellen. Wir brauchen ein neues Ablagesystem. Gewisse Vorgänge sollten besser geregelt und festgehalten werden».

Aber auch Erholung muss sein – das geht bei Andrea Schär am besten in Seenähe. Sie lebt mit ihrem Mann in Egnach. Momentan renovieren die beiden ihr eigenes Haus. «Das ist auch aus beruflicher Sicht sehr spannend – wir wollen so viel wie möglich selber machen. Mein Mann ist Schreiner/Projektleiter. Wir arbeiten gut zusammen und haben spannende Gespräche». Auch hier macht Lösungen finden Spass!

Charlotte Kehl



TROGEN.VIELFALT

Dunkel wars, der Mond schien helle

und dazu die Strassenlampen, die Treppenbeleuchtungen, die Beleuchtungen der Garagentore, die Zierbeleuchtungen in Gärten, strahlende Fensterfronten, Leuchten mit Bewegungsmeldern für Fussgänger von Autos und Katzen ausgelöst... Dunkel wars des Nachts einmal.

Nachaktive Tiere geraten durch Kunstlicht unter Druck. Selbst der Mensch wird davon negativ beeinflusst. Seit Jahrzehnten nimmt die nächtliche Beleuchtung mit Kunstlicht durch Siedlungswachstum und Zersiedelung zu. Die Auswirkungen auf nachaktive Tiere und uns Menschen werden erst seit kurzem untersucht. Etwa 60-70% der Säugetierarten der Schweiz sind zumindest teilweise nacht- oder dämmerungsaktiv. So sind beispielsweise unsere 30 Fledermausarten ganz nachtaktiv. Das braune Langohr ist eine der lichtempfindlichen heimischen Fledermausarten. Das Vermeiden von Kunstlicht zwingt die Tiere zu kräftezehrenden Umwegen auf der Nahrungssuche oder neue Kunstlichtquellen können ihre angestammten Quartiere unbrauchbar machen, da sie diese nicht mehr im Schutz der Dunkelheit anfliegen können. Kunstlicht kann den Lebensraum nachtaktiver Tiere wesentlich einschränken und verändert ihr Verhalten. Ihre Ausbreitung und ihre Häufigkeit werden negativ beeinflusst. Das macht sich nicht nur nachts bemerkbar.

Über die vielfältigen Vernetzungen unter Lebewesen trifft es auch die tagaktiven Tiere und beeinflusst selbst die Pflanzen. So frisst beispielsweise das braune Langohr nachts viele pflanzenfressende Insekten. Oder die Larven der Glühwürmchen, welche zu den Käfern gehören, fressen Nackt- und Gehäuse-schnecken. Ihre zur Partnersuche ausgesandten Lichtsignale sind nur im Dunkeln erkennbar. Nachtfalter bestäuben Pflanzen, werden aber von künstlichen Lichtquellen angezogen und abgelenkt.

Die innere Uhr ist ein molekularer Taktgeber von lebenden Zellen. Sie wird in Lebewesen generiert und vom Hell-Dunkel-Rhythmus sozusagen nachgestellt. So wird die innere Uhr auf die Lebensumgebung abgestimmt. Beim Menschen kann künstliches Licht die innere Uhr durcheinanderbringen und damit beispielsweise zu Schlafstörungen führen. Wir haben aber unseren Lebenstakt vom natürlichen Wechsel von Licht und Dunkel teilweise unabhängig gemacht, indem wir uns Licht machen. Wie können wir schonend beleuchten, der Sicherheit und Orientierung willen und die Dunkelheit dennoch dunkel sein lassen? Viele Massnahmen sind einfach. Wenn wir Kunstlicht mit Bedacht einsetzen, kann schon viel erreicht werden. Beleuchten wir nur, was beleuchtet werden muss und nur

dann, wenn es beleuchtet werden soll. Präzises bestrahlen, reduziert sinnlose Lichtemission in die Umgebung. Abschirmen grosser Fensterfronten durch Vorhänge kann helfen die Emission nach draussen zu mindern...

Verschiedene Instrumente wie der 7-Punkte-Plan helfen Licht am richtigen Ort, zur richtigen Zeit in der nötigen Intensität einzusetzen. Informationen zu Massnahmen sind beispielsweise hier zu finden.



Das aktuelle Projekt «Lebendige Nacht» des Vereines StadtNatur / Wilde Nachbarn, widmet sich nachtaktiven Tieren. So werden sie uns bekannter und vertrauter, auch wenn wir sie selten sehen.



Daniela Schrepfer

TROGEN.VIELFALT

Jätgruppe

Wir von der Arbeitsgruppe Trogen.Vielfalt pflegen im Dorf verschiedene neu aufgewertete Flächen.

So etwa die farbenfrohe Ruderalfläche beim Mädchenkonvikt, die blütenreichen Wildstaudenrabatten und Trockenbiotope beim Bahnhofpärkli und das im letzten Herbst angelegte Eingangsbeet beim Wohn- und Pflegeheim Boden.

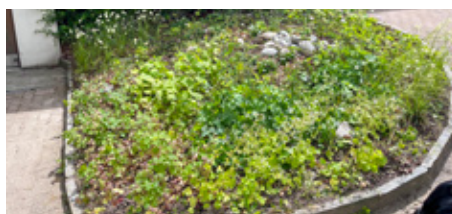
Während der Vegetationsperiode machen wir uns so zirka einmal im Monat auf zu einem Jätdurchgang. Neben der Pflege der Flächen steht auch das gesellige Miteinandertun im Vordergrund.

Nun suchen wir Menschen, die Interesse haben sich bei dieser Arbeit für ein farbenfrohes Dorf zu engagieren.

Wir haben einen Gruppenchat, indem wir jeweils ein paar Tage vorher zu einer Jäktaktion aufrufen und wer Zeit und Lust hat kommt dazu.

Haben wir dein Interesse geweckt, melde dich unverbindlich per Mail an info@naturnetz-ar.ch und wir nehmen dich in den Chat auf. Vorkenntnisse sind keine notwendig.

Fabienne Sutter



NACHHALTIGKEITSKOMMISSION

Eröffnung des Haldenpärklis



Am 27. Mai wurde das neu gestaltete Haldenpärkli feierlich eröffnet. Im Beisein von Marco Bivetti, Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Heiden, konnte das Projekt offiziell der Bevölkerung übergeben werden. Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, das neu angelegte Pärkli kennenzulernen und beim gemütlichen mit Klaviermusik untermalten Apéro zu verweilen.

Das Haldenpärkli wurde mit dem Ziel aufgewertet, die Biodiversität zu fördern und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung zu verbessern. Entstanden sind verschiedene Lebensräume: eine artenreiche Blumenwiese, ein kleinflächiges

Trockenbiotop, heimische Einzelsträucher sowie Heckensträucher entlang des Waldrandes. Durch die neue Geländegestaltung gibt es neu ein barrierearmes Plätzli auf Trottoirhöhe.

Die verschiedenen Lebensräume benötigen nun Zeit, um sich zu entwickeln. Die neu angelegten Flächen und Pflanzungen werden in den kommenden Jahren wachsen und gedeihen. Dadurch wird das Haldenpärkli zunehmend an natürlicher Vielfalt gewinnen.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauamt, der Nachhaltigkeitskommission, der Arbeitsgruppe Trogen.Vielfalt des Vereins Naturnetz Speicher–Trogen sowie der Kommission GAST (Gutes Altern Speicher Trogen) geplant. Die Geländegestaltung wurde durch Mitarbeitende der Schefer Hoch- und Tiefbau AG und die Pflanzungen und Ansaaten durch Mitarbeitende der Wurzelwerk Naturgarten AG umgesetzt. Das Bauamt hat das bestehende Kopfsteinpflaster saniert und Mitglieder der Arbeitsgruppe Trogen.Vielfalt haben im Frühling die Sträucher am Waldrand gepflanzt.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Personen und den bei-

den Unternehmen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Ein grosser Dank gilt auch der Raiffeisenbank Heiden, die im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums der Raiffeisen Gruppe dieses Projekt mit einem grosszügigen Beitrag unterstützt und damit die Umsetzung ermöglicht hat. Der reichhaltige Apéro, von Susanne Kehl vom Kronenbistro zubereitet, wurde ebenfalls durch Raiffeisen offeriert. Ein Dankschön auch an Thomas Schwizer für die musikalische Begleitung, die den gelungenen Anlass in schöner Weise untermalt hat.



WOHN- UND PFLEGEHEIM BODEN

Interview mit Christoph Zahner, Pflegefachmann HF



Christoph Zahner arbeitet seit Mai 2024 als diplomierter Pflegefachmann im Wohn- und Pflegeheim Boden. Zuvor war er in diversen Institutionen im Raum St. Gallen tätig.

Kannst du dich und deine Tätigkeit im Pflegeheim Boden kurz vorstellen? Welche Aufgaben gehören zu deinem Arbeitsalltag?

Christoph arbeitet in allen Schichten in der Behandlungspflege. Tagsüber übernimmt er die Tagesverantwortung. Zudem ist er als Berufsbildner unter der Leitung von Pflegedienstleiterin Monika Preisig für die Lernenden mitverantwortlich. Vor den Sommerferien hat eine Lernende FaGe (Fachangestellte Gesundheit EFZ) ihre Ausbildung im Boden erfolgreich abgeschlossen. Im Sommer 2026 beginnt eine Praktikantin, die von Christoph begleitet wird.

Ausserdem ist Christoph Thementräger im Bereich Palliative-Care unter der Leitung der Pflegedienstleiterin Simone Steuri-Oberle. Er ist für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Palliative-Care mitverant-

wortlich. Erst kürzlich hat das Wohn- und Pflegeheim Boden als erstes Pflegeheim im Kanton Appenzell Ausserrhoden das Zertifikat und Qualitätslabel «Qualität in Palliative-Care» erhalten.

Christoph schult und sensibilisiert die Mitarbeiter zu diesem Thema. In Fallbesprechungen wird die Pflege gemeinsam reflektiert. So schafft er einen Rahmen, der eine hohe Pflegequalität im Boden gewährleistet und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Hauses beiträgt. Darüber hinaus engagiert sich Christoph im Forum Palliative-Care Appenzeller Mittel- und Hinterland. Diese regionalen Foren vernetzen Institutionen, Spitex-Organisationen, Ärztinnen und Ärzte sowie Behörden im Sinne der kantonalen Leitlinien Palliative Ostschweiz.

Christoph überzeugt durch ein hohes Fachwissen und ein ausgeprägtes Verständnis von Pflegequalität. Sein Ziel ist es, jede Bewohnerin und jeden Bewohner individuell zu betreuen. Dafür hat er verschiedene Weiterbildungen besucht, unter anderem in den Bereichen Palliative-Care, Logotherapie und Biographiearbeit.

Welche Weiterbildungen hast du besucht? Palliative-Care

Christoph absolvierte im Jahr 2022 die Weiterbildung Palliative-Care. Palliative Pflege hat das Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit schwerwiegenden oder unheilbaren Erkrankungen zu verbessern. Der Ansatz basiert auf den vier zentralen Dimensionen der Palliativpflege: der körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Betreuung.

Logotherapie

Die Logopädie ist allgemein bekannt. Doch worin liegt der Unterschied zwischen Logotherapie und Logopädie?

Die Logopädie ist eine therapeutische Fachrichtung zur Prävention und Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen.

Die **Logotherapie** hingegen, in der Christoph vor dem Ausbildungsabschluss als logotherapeutischer Berater steht, befasst sich mit dem Sinnerleben und der Sinnorientierung des Menschen. Ihr Begründer, Viktor E. Frankl, vertritt die Auffassung, dass der Mensch neben einer körperlichen und psychischen auch eine geistige Dimension besitzt. Der Mensch sucht von Natur aus nach einem Sinn. Wird dieser nicht erkannt, können Ängste oder Depressionen entstehen. Gerade in Pflegeheimen, in denen körperliche und psychische Einschränkungen häufig den Alltag prägenden, kann das Wissen um die geistige Dimension wesentlich zur Wahrung der Würde und Persönlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner beitragen.

Biographiearbeit

Bei der Biographiearbeit geht es darum zu erkennen, was eine Person früher gemacht hat und möglicherweise heute noch gerne tut – ohne dies zu bewerten. Gelungenes wird bestärkt, und an persönliche Lebensleistungen wird erinnert. Die Biographiearbeit ist ein wichtiger Bestandteil sowohl der Palliative-Care als auch der Logotherapie. Ein Beispiel kann sein: einem ehemaligen Schreiner muss ich nicht erzählen, dass es lange geregnet hat und deshalb das Heuen nicht möglich ist. Ebenso werde ich mit jemandem, der sich nie für Fussball interessiert hat, kaum über die Weltmeisterschaft sprechen.

Wo siehst du Gemeinsamkeiten und Verbindungen dieser drei Themen?

Pflege beschränkt sich nicht auf die körperliche Versorgung. Sie berücksichtigt alle Ebenen des Menschseins: die körperliche, psychische, soziale und spirituelle. Dabei ist die spirituelle Dimension nicht mit Religion gleichzusetzen. Vielmehr geht es um Sinnfindung – insbesondere im Hinblick auf die Endlichkeit des Lebens und im Umgang mit körperlichen Einschränkungen. Ohne Sinn verkümmert der Mensch.

Auf dem Weg der Sinnfindung werden Bewohnerinnen und Bewohner begleitet. Was Sinn im Leben bedeutet, ist für jeden Menschen unterschiedlich und kann nicht von den Pflegenden vorgegeben werden. Das wäre übergreifend. Sinn kann beispielsweise darin bestehen, trotz Einschränkungen im Alltag ein Vorbild für die Angehörigen zu sein.

Die Menschen werden als das wahrgenommen, was sie sind – nicht als das, was sie nicht mehr können.

Was hat dich dazu motiviert, Weiterbildungen in den Bereichen Palliative Care, Logotherapie und Biographiearbeit zu besuchen?

Diese Motivation hat viel mit Christophs eigener pflegerischer Biographie zu tun. Wäh-

rend seines ersten Praktikums arbeitete er in einem grossen Krankensaal mit neun Betten. Die Pflege konzentrierte sich dort hauptsächlich auf die körperliche Versorgung. Christoph vermisste die Individualität in der Betreuung und es wurde ihm bewusst, dass Pflege weit mehr umfasst als Körperpflege. Pflege ist ganzheitlich und berücksichtigt alle Dimensionen des Menschseins. Gerade in einem Pflegeheim ist eine qualitativ sehr gute Pflege möglich. Dazu möchte Christoph seinen Beitrag leisten. Er möchte aufzeigen, dass eine pflegerische Abhängigkeit nicht den Verlust von allem bedeutet. Für ihn gehört Palliative-Care in Pflegezentren vor Ort – auch in kleinere Pflegeeinrichtungen und nicht ausschliesslich in spezialisierte Hospize.

Gibt es noch Wünsche oder Ziele für die zukünftige Entwicklung im Pflegeheim Boden?

Christoph wünscht sich, dass das Wohn- und Pflegeheim Boden seine Offenheit für Neues und seine Bereitschaft zur Weiterentwicklung beibehält. Im Moment sieht er das Haus auf einem guten Weg.

Er möchte weiterhin qualitativ hochwertige Pflege leisten und nahe bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sein. Gerade weil das Wohn- und Pflegeheim ein kleines und persönliches Haus ist, sieht er darin viele Chancen.

Nach diesem Interview bin ich überzeugt, dass eine Haltung gemäss Cicely Saunders, der Begründerin der modernen Hospizbewegung, im Wohn- und Pflegeheim Boden gelebt wird:

«Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig».

Andrea Brunner
Betriebskommission

SEKUNDARSCHULE

Neue Praktikantin an der Sekundarschule TWR



Im Sommer 2026 habe ich, Alissa Rüegg, meine Matura abgeschlossen und mich dazu entschieden, für ein halbes Jahr ein Praktikum an der Sekundarschule TWR zu absolvieren. Durch meine bisherigen Erfahrungen beim Nachhilfeunterricht habe ich gemerkt, dass mir

die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern viel Freude bereitet. Deshalb möchte ich während meines Halbjahres-Praktikums weitere Erfahrungen sammeln und einen besseren Einblick in den Schulalltag erhalten.

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Ich spiele seit längerer Zeit Badminton und gehe gerne ins Fitnessstudio. Daneben backe ich sehr gerne und bin oft

draussen in der Natur unterwegs, am liebsten mit meiner Familie und Angehörigen. Ich freue mich riesig auf das kommende Halbjahr und auf viele neue Erfahrungen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und dem gesamten Team der Sekundarschule TWR.

Alissa Rüegg

Die gute Adresse ganz in Ihrer Nähe

www.elektroschmid-speicher.ch

**Elektro
Schmid
& Co**

071 344 33 33
9042 Speicher

- Licht- und Kraftinstallationen
- Apparate für Küche und Waschraum
- EDV-Netzwerke, Telefon
- Reparaturen



NATURFARBENMALEREI
SCHULZ & ROTACH GMBH
9410 HEIDEN AU

Ihre Vorteile mit uns:

- 100 % natürliche Materialien (Lehm, Kalk, Ölfarbe, Mineralfarben)
- Über 30 Jahre Erfahrung
- Wohngesund & atmungsaktiv
- Nachhaltig & langlebig
- Nur eigenes Fachpersonal

naturfarbenmalerei.ch



Auf den Spuren des Apostels Paulus durch Griechenland

**Mittwoch, 2. September
14.15 Uhr
Pfarreizentrum Bendlehn**

Paulus gründete in Griechenland die ersten christlichen Gemeinden auf europäischem Boden. Er machte Frauen zu Gemeindeleiterinnen und setzte Sklaven neben Apostel an den Abendmahlstisch.

Verena Süess zeigt an diesem Nachmittag Bilder von ihrer Bildungsreise und erzählt Geschichten aus den ersten Christengemeinden.

Anschließend laden wir Sie herzlich ein zu Kaffee und Kuchen.



Pauluspfarrei Speicher und
evang.-ref. Kirchgemeinden
Speicher, Trogen und Wald

An idyllischer und ruhiger Lage verkaufen wir ab sofort dieses Stockwerk Eigentum in sympathischer Eigentümergenossenschaft.

- Attraktive Raumaufteilung
- Grosszügige Loggia
- 130m2 Wohnfläche
- Tiefgaragenplatz
- Viel Stauraum
- CHF 720'000 VHB
- Kontakt:
direct@dominikwunderli.ch



5.5 Zimmer-Dachwohnung

Oberwilen 21, 9042 Speicher

MÖCHTEN SIE EIN
PROJEKT REALISIEREN?
WIR BERATEN SIE GERNE.



Holzbau

Bauplan

Holzplan

GABRIEL KOLLER

PLANUNG UND HOLZBAU
SANDEGG 1 | 9043 TROGEN
079 787 38 54 | 071 344 33 52
GABRIELKOLLER.CH



PRIMARSCHULE NIEDEREN

Schulschiff Nideren mit neuer Besatzung

Zu sanfter Musik durchs Seifenblasen-Spazier führte der Weg für die aufgeregten neuen Schulkinder auf dem roten Teppich zum Schulhaus. Begleitet von ihren Lehrpersonen und Eltern begab sich die ganze bunte Nideren-Kinderschar in die Turnhalle, wo unsere neue Schulleiterin Denise Lier als erste offizielle Amtshandlung alle an Bord unseres Schulschiffs begrüßen durfte.

Als neue Kapitänin hiess sie speziell ihre rechte Hand – Schulsekretärin Selina Zindel – sowie die neuen Lehrpersonen Mia Paurevic (Kindergarten Seeblick) und Caroline Hinder (Teamteaching Klassen orange und weiss) herzlich willkommen.

Unter tosendem Beifall durfte sie – mit Kapitänsmütze und Logbuch ausgestattet – die Segel setzen für eine Reise in unbekannte Gewässer und neue Abenteuer. Leinen Los- wir freuen uns!

Deine Crew

Text: D. Diethelm

Fotos: L. Gugger



Denise Lier und Selina Zindel



Mia Paurevic



Caroline Hinder

PRIMARSCHULE NIEDEREN



SEKUNDARSCHULE

Schulstart an der Sekundarschule TWR

Am Montagmorgen starteten die neuen Oberstufenschüler- und schülerinnen mit der traditionellen Wanderung aus ihrer Wohngemeinde ins Chastenloch ins neue Schuljahr. Bei sonnigem Wetter hatten die Lernenden aus den drei Gemeinden im Chastenloch die erste Möglichkeit sich besser kennenzulernen. Abgerundet wurde die Wanderung durch einen gemeinsamen Lunch auf dem Schulareal. Am Nachmittag folgten dann die ersten Module der im letzten Jahr neu konzipierten Einführungs-woche. Inhalt dieser Module sind diverse Spiele und Übungen zur Förderung des Kennenlernens, der Zusammenarbeit und des Klassengeistes. Ebenfalls wird in dafür bestimmten Lektionen Organisatorisches geregelt, das iPad eingeführt oder auch das Schulareal (Mensa, Lernraum «Pharos», Mediathek, etc.) kennengelernt. Geleitet werden diese Module durch die jeweiligen Klassenlehrpersonen und die Verantwortlichen der Schulsozialarbeit.

Neben den Modulen zur Organisation und zum Kennenlernen haben die Lernenden auch schon in einzelnen Fächern mit dem regulären Unterricht gestartet. So konnten die Schülerinnen und Schüler der drei neuen 1. Sek-Klassen bereits den Musikunterricht, das Bildnerische Gestalten, das textile und das nicht-textile Werken sowie den Sportunterricht und die jeweiligen Lehrpersonen kennenlernen. Nun sind die Lernenden gerüstet für den regulären Stundenplan ab der zweiten Woche.

Zum Wochenabschluss fand die Semesterbeginnfeier statt, in welcher die Lernenden der 1. Sek symbolisch in die Schulgemeinschaft aufgenommen wurden.

Ray Kunz/Lisa Roth





KIRCHEN

Agenda vom 1. – 30. September 2026

Weitere Informationen finden Sie im «Pfarreforum» oder unter: www.pauluspfarrei.ch

Agenda September		
Dienstag, 1. September	15.30	Ökum. Andacht mit Pfr. Josef Manser, Musik: Frédéric Fischer, Haus Vorderdorf, Trogen
Mittwoch, 2. September	09.30 – 11.00	Chängouru, Spiel- und Kaffetreff mit Michelle Schmalenberg, 079 903 56 06, und Anina Zogg, 079 547 13 62, evang. Kirchgemeindehaus, Speicher
	11.45	Mittagstisch für Senior:innen im Haus Vorderdorf, Trogen Organisiert vom Frauenverein, Trogen Anmeldung: bei Uschi Reich 078 633 66 26 oder Marlies Carniello, marlies@carniello.ch
	14.15	ökum. Seniorenprogramm: Vortrag auf den Spuren des Apostels Paulus durch Griechenland mit Verena Süess, kath. Pfarreizentrum Bendlehn, Speicher
Donnerstag, 3. September	18.00	Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki, kath. Kirche, Speicher
Samstag, 5. September	16.30	Wir laden herzlich zur Kirche Kunterbunt ein – für Menschen jeden Alters, von den Kleinsten bis zu den Ältesten. Im September trifft sich die Kirche Kunterbunt outdoor im Pestalozzidorf in Trogen. Wir werden draussen sein und mit Wasser spielen. Wir werden stauen, entdecken und Wege gehen zusammen mit Raphael und Tobias zum Thema «Schutzengel». Anschliessend gibt es für alle Sandwiches und etwas zu Trinken. Eintreffen ab 16.30 Uhr, Start um 17.00 Uhr. Open End. Wir freuen uns auf eine wundervolle Zeit mit euch. Pestalozzidorf, Trogen
Sonntag, 6. September	10.00	Kommunionfeier mit Verena Süess, Musik: Frédéric Fischer, kath. Kirche, Speicher
Montag, 7. September	18.00	Rosenkranzgebet, kath. Kirche, Speicher
Dienstag, 8. September	09.30 – 11.00	Chängouru, Spiel- und Kaffetreff mit Emily van der Wingen, 077 206 31 62, evang. Kirchgemeindehaus, Speicher
Donnerstag, 10. September	19.00	Meditation, Pfarreizentrum Bendlehn, Speicher
Sonntag, 13. September	10.00	Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki, Musik: Frédéric Fischer, kath. Kirche, Speicher
Montag, 14. September	18.00	Rosenkranzgebet, kath. Kirche, Speicher
Mittwoch, 16. September	09.30 – 11.00	Chängouru, Spiel- und Kaffetreff mit Michelle Schmalenberg, 079 903 56 06 und Anina Zogg, 079 547 13 62, evang. Kirchgemeindehaus, Speicher
Donnerstag, 17. September	17.00 – 17.40	Seelsorge-/Beichtgespräch mit Pfr. Albert Wicki, kath. Kirche, Speicher
	18.00	Eucharistiefeier mit Pfr. Albert Wicki, kath. Kirche, Speicher
Freitag, 18. September	10.00	ökum. Andacht mit Pfrn. Susanne Schewe, Musik: Rosy Zeiter, Altersheim Boden, Trogen
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Sonntag, 20. September	10.00	Reg. ökum. Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Peter Mahler, Musik: Mario Hospach–Martini und Stefan Rankl, evang. Kirche, Speicher
	19.30	crossPoint, jung, kreativ und tiefgründig, kath. Gottesdienst in der Kathedrale, St.Gallen
Montag, 21. September	18.00	Rosenkranzgebet, kath. Kirche, Speicher
Dienstag, 22. September	09.30 – 11.00	Chängouru, Spiel- und Kaffetreff mit Emily van der Wingen, 077 206 31 62, evang. Kirchgemeindehaus, Speicher
	15.30	Ökum. Andacht mit Pfrn. Susanne Schewe, Musik: Hermann Hohl, Haus Vorderdorf, Trogen
	19.30	Infoabend Firmweg für Eltern und Jugendliche, kath. Pfarreizentrum Stofel, Teufen Die Jugendlichen und ihre Eltern können wahlweise am 22.09 oder 23.09 teilnehmen. Anmeldung ist nicht nötig.
Mittwoch, 23. September	09.00	Wort & Welt, Wortgottesfeier mit Peter Mahler, Musik: Frédéric Fischer, anschliessend Glaubensgespräch, mit Kaffee und Gipfeli, kath. Kirche, Speicher
	19.30	Infoabend Firmweg für Eltern und Jugendliche, kath. Pfarreizentrum Bendlehn, Speicher Die Jugendlichen und ihre Eltern können wahlweise am 22.09 oder 23.09 teilnehmen. Anmeldung ist nicht nötig.
Donnerstag, 24. September	15.00	ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz, Musik: Frédéric Fischer, Alterszentrum Hof, Speicher
	19.00	Meditation, Pfarreizentrum Bendlehn, Speicher
Sonntag, 27. September	10.00	Reg. ökum. Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Verena Süess im Festzelt auf dem Jahrmarkt, Speicher
Montag, 28. September	18.00	Rosenkranzgebet, kath. Kirche, Speicher



KIRCHEN

Agenda vom 1. – 30. September 2026

Agenda September		
Dienstag, 1. September	14.00	«Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071/344 13 14
	15.30	Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfr. Josef Manser; Musik Frédéric Fischer (Flügel)
	19.00	Taizé-Singen in der Kirche
Mittwoch, 2. September	07.00	Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle
Samstag, 5. September	16.30	Kirche Kunterbunt für Familien, Neugierige, Kinder mit ihren Begleitpersonen, im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen (bei Schlechtwetter im Pfarreizentrum Bendlehn in Speicher). Das Programm ist auf der Homepage unserer Kirchgemeinde ersichtlich.
Sonntag, 6. September	10.00	Einsetzungsgottesdienst für alle neuen Behördenmitglieder der Kirchgemeinden und der Landeskirche in Gais, mit Pfr. Dietmar Metzger, Pfr. Lars Syring und Pfrn. Sigrun Holz; Musik: Wolfgang Bolsinger und Ueli Sager. Anschliessend Apéro.
Dienstag, 8. September	19.00	Taizé-Singen in der Kirche
Mittwoch, 9. September	07.00	Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle
Sonntag, 13. September	11.11	Gottesdienst zum Erntedank, Christian Schefer (Verein WErde) und Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Ficht Tanner (Kontrabass) und Thomas Schwizer (Gitarre u. Gesang)
Dienstag, 15. September	19.00	Taizé-Singen in der Kirche
Mittwoch, 16. September	07.00	Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle
Freitag, 18. September	10.00	Gottesdienst im Altersheim Boden, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Rosy Zeiter
Samstag, 19. September	17.00	Verabschiedung von Pfarrerin Susanne Schewe, Pfr. Andreas Ennulat und Andreas Bokanyi, Musik: Silvia Schneider, Werner Meier und Stefan Bucher (Trio Trogner Brise), Christian Fitze (Hackbrett) und Elisabeth Eugster (Orgel).
Sonntag, 20. September	10.00	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst für die Gemeinden Speicher, Trogen, Wald in der evangelischen Kirche Speicher, Sigrun Holz, Verena Süess, Susanne Schewe und Doris Engel; Musik: Stefan Rankl (Gesang) und Mario Hospach-Martini (Orgel)
Dienstag, 22. September	15.30	Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Hermann Hohl (Flügel).
	19.00	Taizé-Singen in der Kirche
Mittwoch, 23. September	07.00	Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle
Sonntag, 27. September	10.00	Regionaler Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Hermann Hohl (Orgel).
Mittwoch, 30. September	07.00	Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Gottesdienst zum Erntedank

Der Gottesdienst zum Erntedank am 13. September 2026 steht unter dem Thema «Vom Samen zum Samen». Christian Schefer (Verein Werde Trogen), Pfrn. Susanne Schewe, Ficht Tanner (Kontrabass) und Thomas Schwizer (Gitarre und Gesang) gestalten die Feier. Im Anschluss gibt es Kürbissuppe vom Feuer.

Verabschiedung von Pfrn. Susanne Schewe

Wir laden Sie herzlich ein, am 19. September um 17.00 Uhr in die Kirche Trogen zu kommen, um das langjährige Einstehen der Pfarrerin Susanne Schewe für die Kirchgemeinde Trogen zu würdigen. Anschliessend Apéro.

Verabschiedung von Pfarrerin Susanne Schewe

19. September 2026 um 17.00 Uhr
in der Kirche Trogen

Pfarrer Andreas Ennulat
und
Andreas Bokanyi

Musik:
Trio Trogner Brise (Silvia Schneider, Werner
Meier, Stefan Bucher) und Christian Fitze
Orgel:
Elisabeth Eugster

Viele Jahre hat Susanne Schewe als Pfarrerin
die Kirchgemeinde Trogen geprägt und begleitet.
Wir laden Sie herzlich ein in die Kirche Trogen zu kommen,
um das Wirken von Susanne Schewe zu würdigen.
Anschliessend Apéro



Erntedank-Gottesdienst

„Vom Samen zum Samen“



13. September 2026

11NACH11

Kirche Trogen

Pfrn. Susanne Schewe
mit den Gärtner:innen vom Verein WErde

Musik:
Ficht Tanner (Kontrabass)
Thomas Schwizer (Gitarre und Gesang)

Anschließend Kürbissuppe vom Feuer



KIRCHEN

Unsere Kirchturmkuugel



Pfarrperson und KiVo beim Öffnungsritual

Wer an einer Kirchturmspitze eine vergoldete Kugel sieht, denkt wohl kaum daran, dass sich darin ein kleines Archiv der Vergangenheit befinden könnte. Und doch haben solche Kugeln in unserer Gegend

eine lange und besondere Tradition. Was sich in einer solchen Kugel befindet, ist gewissermassen eine Nachricht aus der Vergangenheit an die Zukunft. Über Generationen hinweg war es üblich, wichtige Dokumente, Zeitungsberichte, Münzen, Fotografien oder andere Zeitzeugnisse in den Kugeln auf den Kirchtürmen zu hinterlegen.

Anlässlich der Renovationsarbeiten an unserem Kirchturm bot sich nun die seltene Gelegenheit, einen Blick in dieses «Gedächtnis» unserer Gemeinde zu werfen. Am 12. Mai dieses Jahres wurde die Kugel auf dem Turm abgebaut und in der Kirche unter Anwesenheit von politischen und kirchlichen Behörden geöffnet.

Eine zugeschweisste Kassette aus Kupferblech enthielt Zeitdokumente über die politische Gemeinde und Informationen zu den diversen Renovationen der Kirche in den Jahren 1900, 1947 und 1989. Anschliessend, während den Sommerferien, wurde die Kugel von einer Spezialfirma restauriert und neu vergoldet. Am 29. Juli wurde die Kugel mit der neu befüllten Kassette ebenfalls rituell begleitet von Amtsträgern hoch oben auf dem Kirchturm wieder offiziell verschlossen.

Einige Tage danach waren die Bauarbeiten beendet und das Gerüst wurde entfernt.

Bei dieser Füllung haben wir von der Kirchgemeinde ebenfalls aktuelle Zeitdokumente, sowie einen Bericht beigelegt, welcher die heutige Situation unserer Kirchgemeinde für die Nachwelt historisch aufzeigen soll. Im Bewusstsein, dass wir, wenn diese Kugel wieder einmal geöffnet werden wird, nicht mehr auf dieser Welt sein werden, da heute niemand weiss, ob dies in 30, 50 oder gar erst nach 100 Jahren der Fall sein wird.

Damit ist unsere Kirchturmkuugel mehr als nur ein dekorativer Abschluss des Turms. Sie ist eine kleine Zeitkapsel, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet. Die Menschen, die unsere Kugel einst mit Dokumenten füllten, haben uns eine Botschaft hinterlassen. Nun haben auch wir unseren Teil dazu beigetragen und ein Stück unserer heutigen Zeit für jene Menschen bewahrt, die eines Tages vielleicht wieder vor derselben Frage stehen werden: Was bewegte die Menschen zu jener Zeit?

Kirchenvorsteherschaft, C.Kehl

AUFGEFALLEN

Markus und Stefanie Walser – Milchwägerduo



Markus Walser ist schon mehr als 50 Jahre als Milchwäger tätig, seine Tochter Stefanie seit 10 Jahren. Markus Walser ist seit 15 Jahren pensioniert, Stefanie arbeitet in einem 80%-Pensum bei der VBSG. Mit Markus (M) und Stefanie (S) Walser sprach Peter Abegglen.

Das Wort Milchwäger habe ich zum ersten Mal gehört. Was versteht man darunter?

M: Milchwäger ist ein anderes Wort für Milchkontrolleur. Es ist eine Dienstleistung für die Landwirtschaft, genauer für die Milch produzierenden Betriebe. Lange war diese Aufgabe eine reine Männersache, aber als ich mich vor etwa zehn Jahren etwas entlasten wollte, hat sich Stefanie bereit erklärt, einzuspringen, sie kannte die Tätigkeit ja schon lange, weil sie mich ab und zu begleitet hat.

S: Es war für mich schon ein etwas mulmiges Gefühl, als ich mich beim Vorstand der Viehzuchtgemeinschaft Trogen-Speicher vorstellte. Aber offenbar habe ich die Männerrunde überzeugt und wurde mit Applaus als Milchwägerin gewählt.

Wahlgremium ist also der Vorstand einer Viehzuchtgemeinschaft. Welche Voraussetzungen müssen noch erfüllt sein, um diese Tätigkeit auszuüben?

M: Bedingung ist der Besuch eines eintägigen Kurses, in welchem genau erklärt und geübt wird, wie die Milchkontrollen vorzunehmen sind. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit gehören auch dazu.

S: Wichtig ist aber auch die Freude an der Tätigkeit, vor allem der Umgang mit den Bauern, sowie mit den Kühen. Man ist so richtig mit dabei in einem Zweig der Grundversorgung mit Nahrungsmitteln. Man könnte auch sagen: Stallgeruch gehört einfach dazu! Und wichtig: Es ist keine

Bedingung, einen direkten Bezug zur Landwirtschaft zu haben.

Wie läuft eine Milchkontrolle konkret ab?

S: Jeder Kuh wird beim Melken eine Probe Milch genommen, und in einem exakt beschrifteten Fläschchen ins Labor geschickt. Somit kann das Resultat der Laboranalyse jeder einzelnen Kuh zugeordnet werden. Die Besuche werden vorher angemeldet. Nach der Kontrolle im Stall gibt es noch etwas Büroarbeit.

M: Die Art und Weise, wie die Probe genommen wird, ist vorgeschrieben. Es muss während des Melkens sein, die Hygienevorschriften müssen eingehalten werden und die Beschriftung muss überprüft werden. Die Proben werden meistens mit dem Milchverarbeiter (Molkerei) mitgegeben, der sie dann ins Labor schickt.

Wie häufig erfolgt eine Milchkontrolle?

M: Grob gesagt pro Betrieb einmal pro Monat abwechselungsweise am Morgen oder am Abend, elf mal im Jahr,.

S: Weil meine Kinder noch klein sind, hat sich mein Vater bereit erklärt, jeweils meine Kontrollen vom Morgen zu übernehmen, das ist ihm offenbar lieber als Kinderhütendienst. Man muss früh im Stall sein, denn wenn die erste Kuh gemolken wird, muss auch die Milchwägerin im Stall bereit stehen. Ich mache zur Zeit nur Abendschichten.

Was wird von der Milch kontrolliert und wer bekommt die Resultate?

M: Milchwäger sind keine Lebensmittelkontrolleure, unsere Milchkontrolle gibt dem Bauern Auskunft über den Gehalt an Fett, Eiweiss und Zellzahlen. Diese Resultate erhält nur der Bauer und kann somit abschätzen, wie eine Kuh ihr Futter verwertet. Mit den Resultaten

lassen sich Fütterung, Eutergesundheit oder auch die Milchleistung optimieren. Wir Milchwäger kennen keine Resultate.

S: Ganz allgemein kann man sagen, dass die Milchkontrolle der Verbesserung der Zucht im Bereich der Milchleistung dient, deshalb sind es auch die Viehzuchtgemeinschaften, die Milchwäger anstellen, in unserem Fall ist es die VZG Trogen-Speicher für «Braunvieh Schweiz».

Die VZG Trogen-Speicher umfasst 20 Betriebe. Ueli Zellweger als Präsident der VZG ist auf der Suche nach Personen, die sich die Tätigkeit als Milchwäger, resp. Milchwägerin vorstellen können. Wie viele Personen teilen sich die 20 Betriebe auf?

M: Zur Zeit sind wir zu fünft, mit Ausnahme von Stefanie sind alle bereits im oder kurz vor dem Pensionsalter. Das heisst, dass auf jeden Milchwäger etwa 4 Betriebe kommen, die zu kontrollieren sind, das bedeutet wöchentlich einen Einsatz abwechselnd einmal abends und einmal morgens zu den Melkzeiten. Selbstverständlich springt im Verhinderungsfall der Eine für den Andern ein. Sollte sich jemand für diese Tätigkeit interessieren, kann er oder sie auch gerne mal schnuppern!

Ihr werdet von der VZG angestellt, das bedeutet wohl auch, dass ihr für die Tätigkeit bezahlt werdet?

S: Wenn Bezahlung Lohn bedeutet, dann ist das übertrieben. Aber ja, wir werden entschädigt. Die Entschädigung umfasst die Wegpauschale und pro kontrollierte Kuh einen kleinen Betrag. Ich mache es gern, es ist ein willkommener Zustupf und bei mir ist es ein Ausgleich zu meiner Arbeit im Büro, so richtig erdverhaftet.

Ich bedanke mich für das Gespräch, das mir eine Tätigkeit näher gebracht hat, von der ich keine Ahnung hatte, dass es sie gibt. Ich wünsche euch weiterhin viel Befriedigung und Freude.

P. Abegglen

Interessiert?

Wer sich die Tätigkeit als Milchwäger/in vorstellen kann, erhält bei Ueli Zellweger mehr Auskünfte, auch für ein vorläufiges Schnuppern.

Kontakt: Tel 071 344 14 18

**Tolle 3.5-Zimmer Dachwohnung – 81 m²
(inklusive Wintergarten und Aussicht)
im Gfeld 2 zu vermieten**

**Ab 1. November – Mietzins – 1280.– Fr. plus Nebenkosten
– Parkplatz/Garage kann dazugemietet werden**

Details unter



oder
stefan.hatt@sunrise.ch
079 817 08 21

**M. Metallbau
Schlosserei - sanitäre Installationen**

Marcel Müller • Bruggmoos 4 • 9042 Speicher AR
Telefon 071 344 14 51
Natel 079 423 08 68 • E-Mail m.metallbau@bluewin.ch
Fenstergitter Geländer Gartenzäune Gitterroste Konstruktionen
Allgemeine Schweissarbeiten (inkl. Alu und Chromstahl)
Sanitäre Anlagen Rohrleitungsbau

RS Rott · Steffen + Partner
WIRTSCHAFTS- UND STEUERBERATUNG



BARBARA ROTT



NORBERT STEFFEN

Speicher
Bahnhof, 1. OG
Hauptstrasse 21
CH-9042 Speicher

T +41 71-787 80 80
E info@rs-partner.ch

Herisau
Wetterhaus
Platz 12
CH-9100 Herisau

T +41 71-352 80 80
E info@rs-partner.ch

www.rs-partner.ch



ELEKTRO SCHWIZER



SPEICHER · 071 343 72 33 · ELEKTRO-SCHWIZER.CH

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Heiden

**Mehr Wert mit unserer
Vermögensverwaltung.**

Weil sich persönliche Beratung für Ihren
sorgenfreien Vermögensaufbau auszahlt.

Thomas Gebert
Anlageexperte



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Zum Austritt unserer langjährigen Pfarrperson Susanne Schewe

Leider müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass uns unsere langjährige Pfarrperson, Susanne Schewe, per 30. September dieses Jahres verlassen wird. Sie wird eine neue Aufgabe als Spitalseelsorgerin in St. Gallen übernehmen. Wir bedauern diesen Abgang sehr, hat Susanne Schewe doch beinahe 20 Jahre lang unsere Kirchgemeinde begleitet und aktiv mitgeprägt.

Mit grossem Engagement, menschlicher Nähe und Herzlichkeit hat Susanne Schewe während fast zwei Jahrzehnten unser Kirchenleben mit aussergewöhnlichen Predigten, der Begleitung unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden, blumigen Hochzeits- und tiefgreifenden Beerdigungszeremonien und vielen weiteren Kasualien geprägt. Ebenfalls in bester Erinnerung bleiben die zahlreichen speziellen, durch sie zelebrierten Kirchenanlässe.

Vielen von uns verhalf sie durch ihre Art zur Ermutigung und zur Bewältigung des Alltags, denn sie verstand es, zuzuhören und mit ihrem feinen Gespür für zwischenmenschliche Anliegen war sie weit über die Gottesdienstbesuchenden hinaus eine geschätzte Ansprechpartnerin. Auch schwierige Zeiten wie Corona oder Vakanzen in der Kirchenvorsteherschaft hat sie mit Fassung und Anpassungsfähigkeit gemeistert. Susanne Schewe stand für Kontinuität und Beständigkeit im kirchlichen Leben. Damit hat sie das Profil unserer Kirchgemeinde über alle Jahre wesentlich mitgeprägt. Jüngste und noch bevorstehende Veränderungen in unserer Kirche haben von ihr oftmals auch eine gewisse Elastizität bezüglich des Mittragens solcher Prozesse gefordert.

Kirchenvorsteherschaft und Kirchgemeinde möchten hiermit Susanne Schewe ganz herzlich für ihre wertvollen Dienste danken.

Sie hinterlässt in uns lebendige Erinnerungen und eine grosse Anerkennung ihrer Leistungen. Zu ihrer neuen Aufgabe wünschen wir ihr weiterhin viele bereichernde Begegnungen, Erfüllung und Freude.

Wir laden Sie gerne ein zur Verabschiedung von Susanne Schewe am 19. September 2026 um 17.00 Uhr in der Kirche Trogen.

Angesichts des laufenden Kirchenprojekts Goldachtal werden wir für die verbleibende Zeit vom Oktober 2026 bis Winter/Frühjahr 2028 mit Stellvertretungen und/oder befristeten Anstellungen operieren, da die Frage der Stellenprozente nach dem Abschluss des Kirchenprojekts Goldachtal im Augenblick ohnehin noch Gegenstand von Überlegungen und gemeinsamen Diskussionen ist.

Kirchenvorsteherschaft Trogen

KRONE TROGEN

Eine KRONE Geschichte



Die Krone lebt dank vieler Menschen

In der KRONE arbeiten über 80 Personen auf freiwilliger Basis und der Betriebsgruppenausflug ist jeweils unser persönliches kleines Highlight im Jahresprogramm. Er wird von unserem erwirtschafteten Trinkgeld finanziert. Dieses Jahr hat eine kleine engagierte Gruppe einen Rundgang um Trogen mit feinem Znacht in der Krone organisiert. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir zum Start eine Menschen-Krone auf dem Dorfplatz «gezeichnet» und diese wurde aus der Luft fotografiert. Welch schönes Andenken!

Mit interessanten und lustigen Anekdoten aus der Geschichte von Trogen und der Krone hat

uns «Hannes vo Wald» bei einem Rundgang ums Dorf begleitet. Seine grosse Gestalt auf Stelzen hat manch einen Autofahrer zum Staunen gebracht. Was für eine Überraschung am Ziel: In der Kirche erwartet uns ein Aperó. Somit wieder gestärkt und voller Elan singen wir, mit Unterstützung von Thomas Schwizer, einfache Lieder und Texte.

Ein wunderbares Essen in «unserem» Krone Saal, gekocht von Maria und Katharina Tackmann und serviert von Hannes vo Wald, hat diesen wunderbaren Abend abgerundet.

Vorstand Krone Trogen Verein

Nächste Veranstaltungen in der Krone:

Mi. 2. September 18.30 Kolloquium, Kleine Uni Trogen

Mi. 9. September 18.00 Eröffnungsfeier der kleinen Amtsstube, Das kleine Amt

Sa. 19. September 19.00 Salsa Night mit Livemusik, Krone Trogen Verein und Rondon & Conny

Mi. 23. September 16.45 – 17.30 LUDomobil, Ludothek Speicher Trogen

Nächste Veranstaltungen auf dem Landsgemeindeplatz:

So. 13. September 11.11 Erntedankfest, Kirche Trogen & Verein WErde

Sa. 26. September 9.00 – 15.00 Krämermarkt, Marktfrauen

L'heure du Pastis:

Le jeudi 24. Septembre à 11 heures

Bistro Öffnungszeiten:

Mi. 14.00 – 22.00

Do. 14.00 – 22.00

Fr. 14.00 – 22.00

Sa. 12.00 – 22.00

So. 11.00 – 20.00

www.krone-trogen.ch

...
**KRONE
TROGEN**

KRONENGESellschaft TROGEN



Vortrag: Landwirtschaft zwischen Tradition und Aufbruch



**Donnerstag, 24. September 2026,
19.30 Uhr, Rösslisaal Trogen**

Vom Korallenriff über das Flussufer bis hin zum Waldrand – je spannender ein Zwischenraum, desto vielfältiger das Leben. Und je vielfältiger das Leben, desto robuster und erfolgreicher die Landwirtschaft.

Als Landwirt versteht sich Martin Ott oft als «Beziehungsarbeiter»: zwischen Boden, Pflanzen, Tieren und Menschen – mit dem Anspruch, auf allen Ebenen einen Mehrwert zu schaffen.

Martin Ott hat über viele Jahre seine Vision einer sozialökologischen Landwirtschaft auf dem Hof Rheinau, einem der grössten und vielseitigsten Betriebe der Schweiz, in die Realität umgesetzt. Als Leiter der biodynamischen Landwirtschaftsbildung in der Schweiz hat er zahlreiche angehende Landwirtinnen und Landwirte begleitet und geprägt. Zeitnah zur Viehschau gibt er als Autor des Buches «Kühe verstehen» spannende Einblicke in die Aufgabe der nachhaltigen Landwirtschaft.

Anschliessender Apéro mit Produkten vom Hof Rheinau.

Eintritt: Mitglieder CHF 10, Nichtmitglieder CHF 15. Tickets können vorab über die Homepage gekauft werden. Es gibt eine Abendkasse.

Wir freuen uns auf spannende Einblicke!

Die Kronengesellschaft Trogen
www.kronengesellschaft.ch

PS: Gerne erinnern wir auch an unsere Exkursion nach Zürich mit dem Thema James Joyce am Samstag, 12. September.

Mittagstisch für Pensionierte

Unser nächster Mittagstisch findet am Mittwoch, 2. September 2026 um 11.45 Uhr im Restaurant Veranda im Haus Vorderdorf statt.

Wir bitten um eine Anmeldung bis am Dienstagmittag bei Uschi Reich 078 633 66 26

Nach dem Mittagessen ab 14.00 Uhr, alte Schlager Wunschkonzert.
(keine Anmeldung nötig)

Wir freuen uns auf Sie



Gemeinnütziger Frauenverein Trogen

Uschi Reich & Marlies Carniello

SCHREIBEN

Schreib Wort
im Heidenhaus Trogen



Kurse rund um das kreative, biografische
und literarische Schreiben
Für Einsteigende, Versuchende und Erfahrene

Kursübersicht und weitere Infos:

www.buchcafe-matzingen.ch/schreibwort



WIEHSCHAU TROGEN

Viehschau Trogen 2026

Am Mittwoch, 23. September, wird in Trogen beim Wohn- und Pflegeheim Boden wieder unsere Viehschau stattfinden. Von 9.00 Uhr bis 9.30 Uhr werden die Tiere aufmarschieren. Zu dieser Zeit ist ein gutes Plätzli am Strassenrand beim Dorfplatz oder beim Einlenker zum Pestalozzidorf ideal, um das Geschehen zu verfolgen.

Für Zuschauer von weiter her sind Auto-parkplätze abseits der Marschrouten signalisiert: vom Sägli über den Unterstadel ins Pestalozzidorf. Dort, auf dem Besucherparkplatz, dürfen sie ihr Auto parkieren.

Rund um den Viehschauplatz werden verschiedene Aktivitäten angeboten: ein kleiner Jahrmarkt mit Verpflegung und Karussell, einen Sandkasten und eine Strohbürg. Natürlich verkaufen wir auch dieses Jahr wieder Lösli für unsere Tombola, die mit vielen unterschiedlichen Preisen, vom einheimischen Gewerbe und Privatpersonen gespendet, bestückt ist.

Die Festwirtschaft, dieses Jahr von Familie Zeller betrieben, lädt zum Verweilen und Konsumieren ein. Früh ankommen lohnt sich, denn zum Znüni, ab 8.30 Uhr, steht

die feine Appenzeller Siedwurst im Angebot. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung von Gruppen fürs Mittagessen sinnvoll. Meldet euch bei Sandra Zeller, Tel.: 079 377 89 12

Ab 13.30 Uhr startet das Nachmittagsprogramm mit der höchsten Lebensleistung. Während der Vorstellung dieser Kuh machen sich unsere JungzüchterInnen mit ihren Chälbli bereit und warten ungeduldig auf ihren Auftritt. Weiter gehts mit den züchterisch interessanten Wettbewerben, bis am Schluss die «Miss Trogen», die schönste Kuh des Tages, auserkoren wird.

Gegen 16.00 Uhr ist es Zeit für uns Schau-fahrer, Abschied zu nehmen und den Heimweg anzutreten.

Diesen speziellen Tag im Jahr einer Bauernfamilie werden wir am Viehschau-Abend mit Musik ausklingen lassen. Auch dieser Teil der Viehschau ist öffentlich und alle sind herzlich eingeladen. Der Schau-Abend beginnt um 20.30 Uhr im Restaurant «zum Wilde Mann», Obereg.

Wir freuen uns auf einen schönen Schau-Tag

OK Viehschau Trogen



DAS KLEINE AMT

Das Kleine Amt eröffnet die kleine Amtsstube

Was oder wer ist das kleine Amt

Das kleine Amt ist ein fiktives Amt, welches sich auf Möglichkeiten fokussiert und Ausnahmen schätzt. Ein Beispiel ist das Projekt «Kleine Uni Trogen», welches sich jeden 1. Mittwoch des Monats zu einem Kolloquium trifft und öffentliche Symposien organisiert. Rund 50 Personen haben sich in der Kleinen Uni eingeschrieben.

Das kleine Amt stellt sich nun die Frage, ob es wirklich noch ein fiktives Amt ist, oder ob es durch seine Aktivität eben tatsächlich geworden ist. So stellt sich heraus: Die kleine Uni ist eine Ausnahme und eine Möglichkeit. Mehr Infos zum Kleinen Amt: www.kleines-amt.ch

Warum eine Amtsstube

Das kleine Amt waltet in seiner nächsten Umgebung und fragt sich: Braucht es Raum für Begegnung, wie zum Beispiel ein «Frauenkaffee», oder möchten die Menschen in

Trogen sich in eine Sprache vertiefen und eine «Sprachenstube» organisieren? Oder könnte in Trogen ein Bruttosozialglück gemessen werden? Könnte sich Trogen selbst ernähren? Brauchen wir eine Tanzstube? Oder, warum leiden wir alle aufgrund des Weltgeschehens und was können wir tun, was könnte eine Aufgabe sein, oder wie können wir damit umgehen? Was kann Arbeit sein und was braucht eine Gemeinde? Welche Anliegen haben die Menschen hier in Trogen?

Die Amtsstube ist für alle zugänglich, in der Regel mittwochs von 18.00 bis 21 Uhr.

Die Eröffnung findet statt **am 9. September 2026, 18 Uhr in der Stube der Krone Trogen** und es passiert, was passiert.

Es sind alle eingeladen, in die Seele des kleinen Amtes zu schauen. Das kleine Amt klatscht in die Hände und freut sich über jede Teilhabe.



IN EIGENER SACHE

Vorschläge für Sommerausflüge über schöne Postautostrecken mit der Gemeindetageskarte*

ausschneiden und mitnehmen Achtung: Verkehrszeiten beachten! allenfalls PostAuto kontaktieren.**

*GA-Tageskarte ab Fr. 39.– (mit Halbtax) und ab Fr. 52.– (ohne Halbtax) – Verfügbarkeit/Bestellung: Gemeinde Trogen,

Tel. 071 343 78 72 oder online www.trogen.ch (Verfügbarkeit der Spartageskarte Gemeinde: www.spartageskarte-gemeinde.ch)

Griesalp: die steilste Postautostrecke der Schweiz

Trogen	ab	07.23
Speicher	ab	07.28
St. Gallen Gl 11	an	07.50
Gleis 1	ab	08.07
Bern	Gleis 6 an	10.28
	Gleis 9 ab	10.39
(Richtung Brig)		
Reichenbach im Kandertal		
Gl 1	an	11.19
Postauto	ab	11.50
Griesalp Kurhaus	an	12.35
Mittagessen		
Griesalp Kurhaus	ab	14.43
Reichenbach im Kandertal		
	an	15.25
	Gleis 2 ab	15.34
Bern	Gleis 9 an	16.22
	Gleis 2 ab	16.36
(Richtung Luzern (via Emmental - Entlebuch))		
Luzern	Gleis 5 an	18.03
	Gleis 4 ab	18.39
St. Gallen	Gleis 2 an	20.55
	Gleis 12 ab	21.26
Speicher	an	21.46
Trogen	an	21.52

Klausenpass - Rigi

Trogen	ab	07.53
Speicher	ab	07.58
St. Gallen Gl 11	an	08.20
Gleis 5	ab	08.27
Uznach	Gleis 3 an	09.12
	Gleis 2 ab	09.16
Ziegelbrücke Gl 10	an	09.27
Gleis 9	ab	09.34
Linthal	an	10.16
Postauto	ab	10.25
Altdorf Telldenkmal	an	12.11
Kante A	ab	12.14
Flüelen Hauptplatz	an	12.20
Schiff	ab	13.00
evtl Mittagessen an Bord		
Vitznau	Schiffstat.an	14.48
Rigibahn	ab	15.15
Tageskarte ohne Zuschlag gültig		
Rigi Kulm	an	15.47
	ab	16.48
Arth-Goldau Gl.11	an	17.35
Gleis 6	ab	18.16
(Voralpen-Express)		
St. Gallen	Gleis 3 an	19.55
	Gleis 12 ab	20.26
Speicher	an	20.46
Trogen	an	20.52

Lukmanier- / Tessin / Bernardino - Chur bis 16. Oktober

Trogen	ab	06.23
Speicher	ab	06.28
St. Gallen Gl 11	an	06.50
Gleis 4	ab	06.55
Chur	Gleis 5 an	08.18
	Gleis 11 CD ab	08.25
Disentis	an	09.46
	ab	10.01
Biasca	an	11.45
	ab	11.54
Bellinzona	an	12.37
Kante A	ab	14.56
Chur	an	17.02
	Gleis 7 ab	17.42
St. Gallen	Gleis 4 an	19.04
	Gleis 12 ab	19.26
Speicher	an	19.46
Trogen	an	19.52

Nufenen- und Grimselpass

bis 04. Oktober 2026

Trogen	ab	06.23
Speicher	ab	06.28
St. Gallen Gl. 11	an	06.50
Gleis 3	ab	07.05
Arth-Goldau Gl 6	an	08.45
Gleis 4	ab	08.54
(Richtung Biasca)		
Airolo	Gleis 3 an	10.01
	ab	10.10
via Nufenenpass)		
Oberwald Bahnhof	an	12.15
	ab	12.50
Meiringen Bahnhof	an	14.34
Gleis 1	ab	14.41
Luzern	Gleis 14 an	15.55
	Gleis 3 ab	16.39
St.Gallen	Gleis 3 an	18.55
	Gleis 12 ab	19.26
Speicher	an	19.48
Trogen	an	19.52

Livigno - Zollfrei Paradies - Julierpass - Lenzerheide

Trogen	ab	07.23
Speicher	ab	07.28
St. Gallen Gl. 11	an	07.50
Gleis 4	ab	07.55
(Richtung Chur)		
Landquart Gl 3	an	09.08
Gleis 6	ab	09.20
(Richtung St. Moritz)		
Zernez	Gleis 2 an	10.28
	ab	10.31
Livigno, Centro Bus	an	11.11
Mittagessen		
Livigno, Centro Bus	ab	13.15
(Richtung St. Moritz)		
St. Moritz Bahnhof	an	14.23
	ab	15.18
(Postauto Richtung Chur)		
Chur	an	17.48
	Gleis 9 ab	18.08
Sargans	Gleis 2 an	18.27
	Gleis 6 ab	18.35
St.Gallen	Gleis 1 an	19.35
	Gleis 12 ab	19.56
Speicher	an	20.16
Trogen	an	20.22

Wichtige Information:

Die Tageskarte Gemeinde muss auf einen im Voraus bestimmten Reisetag und auf den Namen der reisenden Person gebucht werden.

Zur Zeit läuft die beliebte Spezial-Tageskarte-Aktion Herbst 2026 (Verkaufszeit: 20. August bis 16. September). Die Karte kostet Fr. 55.00 und ist gültig in der Zeit 20. August bis 28. Oktober. Der Reisetag ist frei wählbar. Sie ist unpersönlich – man kann sie auch verschenken. Sie ist exklusiv erhältlich im Coop, im Coop City, im Interdiscount und online unter coop.ch – Meine Empfehlung: Wer gerne reist, kauft sich 2-3 Stück. Beachten: nur solange Vorrat reicht!

Spezifikation: Die Tageskarte des öffentlichen Verkehrs ist auch ohne Halbtax-Abo nutzbar und bietet einen Tag lang freie Fahrt in der 2. Klasse auf allen Strecken der SBB, der meisten Privatbahnen, Postauto- und Schiffsli-nien, sowie auf den ÖV-Netzen in vielen Schweizer Städten. Und für 25 Franken mehr (statt 50 Franken) erhalten Sie zudem einen Tagesklassenwechsel und können mit der Spezial-Tageskarte den ganzen Tag in der 1. Klasse reisen. Die Spezial-Tageskarte kann bis 28. Oktober 2026 eingelöst werden. Sie ist ohne zeitliche Einschränkungen gültig und kann mit der Junior-Karte und der Kinder-Mitfahrkarte kombiniert werden.

** Fahrplanauskünfte / Reservationen

PostAuto: 0848 818 818

Reisevorschläge zusammengestellt von Egon Minikus, Trogen

BIBLIOTHEK SPEICHER TROGEN

Buchstart

Spielerisch erleben Sie Reime und Geschichten. Zusammen mit anderen Familien und angeleitet durch unsere Leseanimatorin Nicole Dähler erfahren Sie, wie viel Spass das macht und nehmen zugleich Anregungen fürs Vorlesen und Erzählen mit nach Hause.

Diesmal begleiten wir Rosa. Sie darf bei Oma übernachten. Was unternehmen die Beiden zusammen? Komm vorbei und sei gespannt.

Für Kinder bis 4 Jahre sowie deren Begleitperson. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht (direkt in der Bibliothek, per Mail oder Telefon).



Freitag, 18. September, 9.00–9.30 oder 10.00–10.30 Uhr in der Bibliothek Speicher Trogen

*wird unterstützt von appenzell kulturell und Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

www.bibliost.ch

KANTONSBIBLIOTHEK AR

Galgen–Schwert–Hexen

Führung mit Hans Georg Kasper, Historiker und Kantilehrer i. R., durch die von ihm gestaltete «Chefichammere» zur Geschichte der Strafjustiz in Appenzell Ausserrhoden im Rathaus Trogen

**Do, 10. September 2026, 19.00–20.30 Uhr
Mi, 23. September 2026, 19.00–20.30 Uhr**

Gruppengrösse: max. 10 Personen
Besammlung: Eingang Rathaus Trogen, Landsgemeindeplatz 2
Eintritt: frei

Anmeldung bei der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, Landsgemeindeplatz 7, Trogen, www.ar.ch/kantonsbibliothek
T +41 71 343 64 21, kantonsbibliothek@ar.ch



BIBLIOTHEK SPEICHER TROGEN

Verlosung Lesesommer 2026 mit Showmaster Jakobatschi

Preisverleihung trifft Entertainment: humorvoll und unterhaltsam führt der Entertainer und Showmaster Jakobatschi durchs Programm und macht aus der Verlosung ein Spannungsgeladenes Ereignis!

Alle Teilnehmenden des Appenzeller Lesesommers erhalten bei Abgabe des ausgefüllten Lesepasses in der Biblio einen Mitmachpreis. Die GROSSEN Preise gibt es an der Verlosung zu gewinnen: Eintritte in den Sämtispark, ins Technorama oder den Zoo Zürich, Wertbons für die Bobbahn Kronberg, Gutscheine für Kino oder Bücher und vieles mehr.

Dabei sein lohnt sich: GewinnerInnen die anwesend sind, dürfen sich ihren Preis in der Reihenfolge der Ziehung aussuchen, Nicht-anwesende erhalten einen ausgelosten Preis. Dazu gibt's auch einen kleinen Znüni.

Verlosung: Samstag, 5. September um 9.00 Uhr in der Biblio



LUDOTHEK SPEICHER TROGEN

Langeweile in der Ludothek?

Ganz bestimmt nicht! Denn untätig waren wir auch in den ruhigeren Sommerferienwochen nicht – in der Ludothek gibt es immer etwas zu tun! Viele Playmo-Kisten sind neu beschriftet, Puzzles frisch sortiert, die neusten Spiele sind eingekauft und bereit zum Bespielen.

Verkauf am Jahrmarkt Speicher

Wie jedes Jahr vor dem Jahrmarkt wird einmal das ganze Sortiment auf den Kopf gestellt und einiges aussortiert, um Platz zu schaffen für Neues. Am Jahrmarktssonntag gibt es an unserem Stand neben anderen Attraktionen also auch gut erhaltene Spiele und Spielsachen zu erstehen, für jedes Alter und zu unschlagbaren Preisen.

Kleinkinderbereich aufgestockt

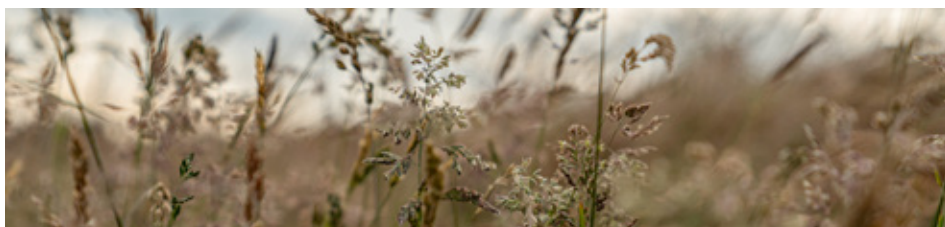
Katja, unsere Kindergärtnerin mit Leib und

Seele, peppt derzeit den Kleinkinderbereich auf, um das Angebot für die jüngste Kundschaft noch attraktiver zu gestalten. Das Neuheitenregal ist gut bestückt mit allen Arten von Rasseln, Motorikspielen und Kugelbahnen.

Spieltipp des Monats: Flip 7



In diesem aufregenden Spiel ab 8 Jahren sammeln Spielerinnen und Spieler reihum Karten, um ihre Punktzahl zu maximieren. Jedes Mal heisst es: Aufhören oder Weitermachen? Doch Vorsicht: Wer doppelte Zahlenkarten zieht, scheidet sofort aus der Runde aus. Das beste Kartenspiel aller Zeiten – behaupten zumindest die einen... macht euch selbst ein Bild! Wir freuen uns auf euren Besuch in der Ludothek



STIFTUNG KINDERDORF PESTALOZZI

Kinderrechte ins Klassenzimmer

Kinder haben das Recht auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung. Doch nur wer die eigenen Rechte kennt und versteht, kann sie auch einfordern und leben. Mit der neuen Plattform child-rights.ch bringt das Kinderdorf Pestalozzi Kinderrechte praxisnah ins Klassenzimmer. Seit der Gründung vor 80 Jahren gehören die Kinderrechte zum Fundament der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Kinder und Jugendliche sollen ihre Rechte kennen, ihre Perspektiven einbringen und ihre Zukunft aktiv mitgestalten können. Mit der neu gestalteten Website wird dieses Anliegen nun auch für Schulen und Lehrpersonen einfach zugänglich.

Kostenlose Materialien für alle Schulzyklen

Auf child-rights.ch finden Lehrpersonen kostenlose Unterrichtsmaterialien für die Zyklen I bis III. Die Dossiers enthalten Hintergrundinformationen, methodisch-didaktische Impulse, konkrete Übungen und direkt einsetzbare Arbeitsblätter. Spielerische Zugänge und Diskussionsanregungen helfen dabei, Kinderrechte altersgerecht und ohne grossen Vorbereitungsaufwand in den Unterricht einzubauen.

Die Materialien laden Kinder und Jugendliche dazu ein, ihre Rechte mit Situationen aus ihrem Alltag zu verknüpfen, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und eine eigene Haltung zu entwickeln. Das Angebot wird laufend erweitert. Aktuell sind die Ma-

terialien auf Deutsch verfügbar; Französisch, Italienisch und Englisch sollen folgen.

Praxis trifft Wissenschaft

Entwickelt wird die Plattform gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen St. Gallen und Luzern. Dabei verbindet das Kinderdorf Pestalozzi seine langjährige Erfahrung in der Bildungsarbeit mit wissenschaftlicher und didaktischer Expertise. So entsteht ein Angebot, das auf die Bedürfnisse des Schulalltags zugeschnitten ist und Kinderrechte nachhaltig im Unterricht verankern soll. «Kinder können ihre Rechte nur einfordern und leben, wenn sie diese kennen und verstehen», sagt Angela Bütler, Programmleiterin Schweiz/Liechtenstein. «Mit child-rights.ch möchten wir Lehrpersonen ein unkompliziertes und fundiertes Werkzeug an die Hand geben, um Kinderrechte dauerhaft im Unterricht zu verankern.»

Mitmachen und gewinnen

Passend zum Start der neuen Plattform gibt es einen Wettbewerb: Lehrpersonen und Interessierte können gedruckte Unterrichtsbroschüren zu vier verschiedenen Kinderrechtsthemen gewinnen. Die Broschüren unterstützen eine nachhaltige, handlungsorientierte und altersgerechte Vermittlung von Kinderrechten.

Weitere Informationen, Unterrichtsmaterialien und den Wettbewerb gibt es unter www.child-rights.ch.



Solarkino im Kinderdorf Pestalozzi

Am 3. September lädt das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen zum Solarkino ein. Geniessen Sie einen Filmabend unter freiem Himmel – mit Strom aus Sonnenenergie. Packen Sie eine Decke ein und erleben Sie Kino einmal anders.

Druckwerkstatt im Besucherzentrum

Am 9. September können Kinder mit Farben, Papier und verschiedenen Drucktechniken experimentieren. Der Workshop in der Spiellounge vermittelt die Techniken kindgerecht. Auch das Kinderdorf und die Sonderausstellung zu Kinderzeichnungen können erkundet werden. Die Cafeteria ist geöffnet.

Weitere Informationen:

www.pestalozzi.ch/events

STIFTUNG KINDERDORF PESTALOZZI

Offene Jugendarbeit Trogen-Wald-Rehetobel

Der Jugendtreff verwandelt sich im September an drei Abenden zu einem Kebabladen und bietet euch selbstgemachten Hackdörüm an. Lasst euch diesen kulinarischen Ausflug nicht entgehen und gönnt euch.

Ab September werden wir neu ein «Getränk des Monats» haben, welches ihr mitbestimmen dürft. Dieses wird dann zusätzlich zu den anderen Getränken in unserem Sortiment für einen Monat angeboten. Im September ist das Monats-Getränk: Virgin Pina Colada.

Alle Infos zu den unterschiedlichen Aktivitäten sind unter www.jugendarbeit-twr.ch oder den Sozialen Medien der Jugendarbeit TWR ersichtlich.

Selina Trivigno

Leitung Jugendarbeit TWR

Programmübersicht September 2026

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Trogen 2. September	Wald 3. September	Rehetobel 4. September
	Rehetobel 9. September	Trogen 10. September	Wald 11. September
	Wald 16. September	Rehetobel 17. September	Trogen 18. September
	Trogen 26. September	Wald 27. September	Rehetobel 28. September

**JUGEND
ARBEIT
TWR**
by Kinderdorf Pestalozzi

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 - 21.00 Uhr
Freitag nur Oberstufe: 18.00 - 22.00 Uhr

SONNENGESellschaft

700 handgeschriebene Seiten!

Die handgeschriebene Chronik von Johann Bartholome Rechsteiner von Speicher, entstanden um 1810, mit knapp 700 Seiten und zusätzlich rund 50 Seiten Anhängen wird in der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden in Trogen aufbewahrt. Das Werk vermittelt Einblicke in die lokale und kantonale Geschichte der bewegten Zeit zwischen 1780 und 1810 aus der Sicht eines Mitglieds von Gemeinderat und Kantonsregierung, denen Rechsteiner angehörte.

Zeit des Umbruchs

Johann Bartholome Rechsteiner war hin- und her gerissen zwischen der «alten» Zeit mit ihren fest gefügten Normen und Gewissheiten und der «neuen» Zeit mit gesellschaftlichem Wandel hin zur Freiheit des Einzelnen sowie den wissenschaftlichen Erkenntnissen, die neue Zusammenhänge in die Weltsicht brachten. Nach mittlerweile neun Jahren Arbeit ist

die Transkription abgeschlossen. Das soll gefeiert werden!

Das Transkriptionsteam mit Patric Schnitzer, Annegret Abegglen und Peter Abegglen freut sich sehr, das grösste Transkriptionsprojekt eines einzelnen Dokuments im Kanton Appenzell Ausserrhoden der Öffentlichkeit vorzustellen.

Episoden zum Schmunzeln

Am Präsentationsanlass werden sie zusammen mit Heidi Eisenhut, der Leiterin der Kantonsbibliothek App. A. Rh., einen Einblick geben in die Transkriptionsarbeit, vor allem aber in einige ausgewählte Episoden und Musterchen, die die Zeit kurz vor und während der französischen Revolution um 1800 in Speicher und im Kanton prägten. Gerne laden wir Sie zur öffentlichen Präsentation des Werks mit historischer Einordnung der Chronik ein, einer Chronik, die

vor allem auch die lokale Geschichte von Speicher erhellt. Anschliessend Apero.

Samstag, 5. September, 10.00 Uhr
reformierte Kirche Speicher

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

P. Abegglen



MUSEUM FÜR LEBENSGESCHICHTEN

Matinée zur Ausstellung «Werner Meier»

Am Samstag, 19. September, lädt das Museum für Lebensgeschichten zu einer musikalischen Matinée ein. Die Begleitveranstaltung zur Ausstellung «Werner Meier: Dem Musischen in vielen Facetten zugetan – ein Leben in Farben und Klängen» findet von 10.30 – 11.45 Uhr im Hof Speicher statt.

www.museumfuerlebensgeschichten.ch



WELZ AG

Hand, Kopf, Herz und Holz

Die Welz AG gehört zu den drei Finalisten des Family Business Award 2026. Der von der AMAG Group AG verliehene Award zeichnet Schweizer Familienunternehmen aus, die wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltigem und verantwortungsvollem Unternehmertum verbinden. Bewertet werden unter anderem die Unternehmenskultur, der Umgang mit den Mitarbeitenden, Innovationskraft, Nachhaltigkeit sowie die regionale Wertschöpfung. Für uns als Schreinerei ist die Nomination eine besondere Anerkennung für unser gelebtes Credo «Hand, Kopf, Herz und Holz».

Werte wie Regionalität und Nachhaltigkeit, die der Family Business Award besonders berücksichtigt, prägen unser Unternehmen seit fünf Generationen. Wir fertigen am Standort Trogen und arbeiten, wenn immer möglich, mit regionalen Lieferanten und Handwerksbetrieben. Als Schreinerei setzen wir auf den natürlichen Werkstoff Holz und begleiten mit unseren Abteilungen für Bauplanung und Innenarchitektur Bauprojekte in allen Phasen. Wir engagieren uns auch aus Überzeugung dafür, bestehende Gebäude zu erhalten und mit zeitgemässen Lösungen weiterzuentwickeln. Gerade bei der

Sanierung historischer Gebäude zeigt sich, wie traditionelles Handwerk und moderne Lösungen sinnvoll zusammenspielen.

In jedem Bereich unseres Unternehmens gilt: Das Herzstück unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb investieren wir gezielt in die Ausbildung des Berufsnachwuchses und fördern die Weiterentwicklung jeder und jedes Einzelnen. Kurze Entscheidungswege, gegenseitiges Vertrauen und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, prägen unsere tägliche Zusammenarbeit.

Die Nomination ist für uns eine grosse Freude. Gleichzeitig erinnert sie uns daran, dass der Erfolg eines Familienunternehmens nie das Werk Einzelner ist. Er entsteht durch engagierte Mitarbeitende, treue Kundinnen und Kunden sowie verlässliche Partner, die uns seit vielen Jahren begleiten. Für dieses Vertrauen sind wir von Herzen dankbar.

Die Preisverleihung findet am 23. September 2026 in Bern statt.

Welz AG



eugstertransporteag

- Kanalreinigung
- Kanal – TV
- Flächenreinigung
- Saugarbeiten
- Muldenservice
- Winterdienst

Entsorgungspark

Wies 35, 9042 Speicher

☎ 071 344 25 25

www.eugster-transporte.ch

info@eugster-transporte.ch



HOER SANITÄR GMBH

Sanitär | Heizung | Service & Reparatur

Ihr kompetenter Ansprechpartner
im Sanitär- und Heizungsbereich in
Ihrer Region.

Wir suchen einen Sanitärinstallateur.

Grund 1 | 9043 Trogen

Telefon 071 344 13 13 | Fax 071 344 35 49

info@sanitaerhoer.ch

www.sanitaerhoer.ch



Druckerei Lutz AG
Hauptstrasse 18
9042 Speicher AR

Wer mit uns druckt,
schont die Umwelt.



MARKTFRAUEN TROGEN

Willkommen zum 21. Internationalen PARK(ing) Day

18. September 2026 von 16.00 bis ca. 22.00
Uhr Zeughausparkplatz Trogen

Was könnte aus einem Parkplatz werden, wenn er nicht für Autos genutzt wird?

In Baden, Basel, Bern, Biel, Buchs, Davos Platz, Emmenbrücke, Freiburg, Glarus, Köniz, Langenthal, Laufenburg, Luzern, Rapperswil-Jona, Riehen, Schwerzenbach, St. Gallen, Trogen, Uster, Winterthur, Wohlen, Zug und Zürich haben freiwillige Aktivistinnen und Aktivisten von umverkehR etwas auf die Beine gestellt. Es entstanden Garten-oasen, Velowerkstätten, Cafés, Konzerte, Quartierwohnzimmer, Infostände, Spielplätze, Blumenwiesen, Diskussionsforen, Ping Pong-Turniere, Zukunftswerkstätten, Kleidertauschbörsen – Begegnungsorte für Menschen. Der Tatendrang, den öffentlichen Raum lebensfreundlich umzugestalten war sehr gross. Alle Aktionen sind auf der Seite www.parkingday.ch aufgeführt.

Geschichte des PARK(ing) Day

Der PARK(ing) Day wurde im Jahr 2005 in San Francisco von einem Kunst- und Design-Kollektiv ins Leben gerufen. Die Veranstaltungs-Idee ist so einfach wie überzeugend: Auf der Fläche eines markierten Parkfelds wird temporär ein öffentlich zugänglicher Ort für alle geschaffen.

Eine globale Bewegung

Der PARK(ing) Day findet jährlich am dritten Freitag im September weltweit in über 30

Ländern und 150 Städten wie San Francisco, Kapstadt, München, Barcelona, Berlin, Salzburg oder Peking statt. Rund um den Globus gestalten engagierte Leute Auto-Parkplätze zu individuellen Freiräumen um.

Lebensraum statt Asphalt, Blech und Plastik!

Ein Ortsbild, das nicht von Blechlawinen, sondern von buntem Leben geprägt ist. Lebenswerte Strassenräume für Menschen, weniger Autoverkehr, gesündere Luft. Lebenswerte Wohnorte für Zufussgehende und Velofahrende.

Medienmitteilung umverkehR 21.9.25

Der 6. Trogener PARK(ing) Day findet auf dem Zeughausparkplatz ab 16.00 Uhr, zwischen Speicherstrasse und Hinterdorf, statt. Einmal mehr verwandeln wir mit euch zusammen den Trogener Zeughausparkplatz in eine Blumenwiese und einen autofreien Begegnungsort.

Blumenwiese

Bring deine Blumen; egal ob im Topf, auf dem Kopf oder in der Vase auf den Zeughausparkplatz, parkiere sie und erfreue dich an der wachsenden Blumenwiese. Bis spätestens 22.00 Uhr holst du deine Blumen wieder ab.

Pflanzentausch

Bring deine überschüssigen Blumensamen, wuchernden Pflanzenableger und die sich ausbreitenden Knollen mit. Verschenke

und tausche, vergrössere so deine Vielfalt im Garten.

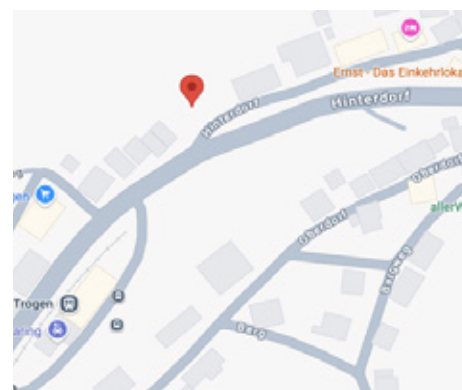
Buvette und Grill

An der Buvette gibt es eine kleine Auswahl an Getränken. Auf der Feuerschale oder dem Gasgrill kannst du ab ca. 17.00 Uhr dein mitgebrachtes Grillgut brutzeln. Zusammensein, schwatzen, verweilen, geniessen, philosophieren, gummitwisteln, Parkplatz mit Kreide bemalen, fachsimplen, tanzen, entstehen lassen...

Und du?

Ping Pong, Kubb, Yoga, Strassenkreiden – vieles ist möglich. Bring mit was dich freut oder komm einfach so!

Kommt zahlreich und blühend.
marktfrauentrogen@gmx.ch
 Insta: @diemarktfrauen





WELZ

WELZ AG
 9043 Trogen
www.welz.ch
 071 344 19 57

Ihr Schreiner,
 Planer und
 Innenarchitekt

Wir sind im Finale.

Eine Auszeichnung für Schweizer Familienunternehmen, die Verantwortung, Nachhaltigkeit und unternehmerischen Erfolg miteinander verbinden.

Finalist



Family
Business
Award

HAUS VORDERDORF

Öffentlicher Veranstaltungskalender Haus Vorderdorf September

Wäldlerstrasse 4, 9043 Trogen, 071 343 82 82 sekretariat@hausvorderdorf.ch

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung/Organisator	Ort/Lokalität	Anmeldung
1. September	Di.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Josef Manser und musikalischer Begleitung von Herr Frédéric Fischer	Rest. Veranda	Nein
2. September	Mi.	11.45 Uhr	Trogner Mittagstisch für Pensionierte	Rest. Veranda	Anmeldung: Frauenverein Uschi Reich 078 633 66 26
2. September	Mi.	14.00 Uhr	Oldies but Goldies, Tanznachmittag	Rest. Veranda	Nein
3. September	Do.	14.30 Uhr	Fahrdienst nach Migros Teufen	Parkplatz haus vorderdorf	Anmeldung: 071 343 82 82 Preis Fr. 10.–
8. September	Di.	15.15 Uhr	Klavierkonzert mit Priska Gut	Rest. Veranda	Nein
10. September	Do.	14.30 Uhr	Kafistubä mit Hausgebäck	Rest. Veranda	Nein
17. September	Do.	14.00 Uhr	Spielen fürs Gedächtnis Pro Senectute	Mehrzweckraum Haus Bubenrain	Anmeldung: 071 890 06 63
17. September	Do.	14.30 Uhr	Stobete mit Appenzeller Akkordeon Duo: Hansueli Holderegger (Akkordeon) Christian Bürki (Akkordeon) Hans Holderegger (Kontrabass) Sämi Holderegger (Klavier)	Rest. Veranda	Nein
22. September	Di.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Schewe und musikalischer Begleitung von Herr Hermann Hohl	Rest. Veranda	Nein
24. September	Do.	14.00 Uhr	Spielen fürs Gedächtnis Pro Senectute	Mehrzweckraum Haus Bubenrain	Anmeldung: 071 890 06 63
30. September	Mi.	11.45 Uhr	Öffentlicher Mittagstisch «gemeinsam geniessen»	Rest. Veranda	Anmeldung: haus vorderdorf 071 343 82 21

Dank Spenden können wir diverse Musikveranstaltungen kostenlos anbieten.
Kommen Sie unverbindlich vorbei und geniessen Sie die Angebote. Wir freuen uns auf Sie.

Regelmässige öffentliche Veranstaltungen

Jeden Montag	15.00 Uhr	Spiel- und Jassnachmittag Restaurant Veranda – keine Anmeldung nötig
--------------	-----------	---

Anmeldungen gerne unter der Woche von 8.00 – 17.00 Uhr

Es sind die BEGEGNUNGEN mit MENSCHEN, die das Leben lebenswert machen.
Guy de Maupassant

HAUS VORDERDORF

Wir zügeln – Kompetenzzentrum Alter und Gesundheit

Es freut uns, Ihnen mitzuteilen, dass das Kompetenzzentrum Alter und Gesundheit ab dem 1. Oktober 2026 seine Tätigkeit an einem neuen Standort weiterführt: Im Haus Bubenrain, direkt neben dem haus vorderdorf an der Wäldlerstrasse 6, 9043 Trogen.

Mit dem neuen Standort möchten wir unsere bisherigen Angebote weiterführen und gleichzeitig Raum für neue Themen und Begegnungen schaffen. Das Kompetenzzentrum Alter und Gesundheit steht Ihnen auch weiterhin als Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um die Themen Alter und Gesundheit zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen auf, recherchieren für Sie

geeignete Angebote und unterstützen Sie dabei, die richtigen Fach- und Beratungsstellen oder eine passende Lösung zu finden. Auch unsere verschiedenen Veranstaltungen und Informationsanlässe werden weitergeführt. Über die jeweiligen Themen und Termine informieren wir Sie wie bisher über das Trogner Infoblatt (TIP) und das Speicherblatt. Für Fragen zum Kompetenzzentrum steht Ihnen Frau Sabine Selmanaj, zuständig für das Kompetenzzentrum Alter und Gesundheit, gerne zur Verfügung:

Sabine Selmanaj
Telefon: 071 343 82 40
E-Mail: sabine.selmanaj@hausvorderdorf.ch

Wir freuen uns sehr, Sie auch am neuen Standort bei unseren verschiedenen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen bestehende sowie neue Themen rund um Alter und Gesundheit aufzugreifen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen am neuen Standort.

Kompetenzzentrum Alter und Gesundheit
haus vorderdorf
Sabine Selmanaj

haus vorderdorf

PFADI TROGEN

Pfadi Trogen im Kantonslager 2026 in Jonschwil



Vom 12. bis 25. Juli durften die Wölfl, Pfadis und Pios der Pfadi Trogen ein unvergessliches Sommerlager erleben: das Kantonslager «Tatzä» in Jonschwil, SG. Nur alle ca. 14 Jahre treffen sich die Pfadiabteilungen der Kantone St. Gallen und beider Appenzell zu diesem speziellen Lager – und diesen Sommer war es wieder so weit. Die Kinder und Jugendlichen der Pfadi Trogen tauchten für

zwei Wochen in eine fantastische Welt ein, in der sie mit sprechenden Bären und 2'500 anderen Pfadis ein spannendes Abenteuer erlebten. Zum Beispiel wurden unter Anleitung des Leitungsteams fleissig grosse Zelte und ein Turm aufgebaut, neue Spiele von anderen Pfadis kennengelernt und Pfaditechnik geübt. Egal ob es regnete, hagelte oder die Sonne schien – man machte das Beste daraus und die Stimmung blieb gut. Aber auch das offizielle Programm des Kalas hatte viel zu bieten: vom Floss bauen am Bodensee, über Bogenschiessen oder eine Zweitages-Wanderung durch das Toggenburg – es war für alle etwas dabei. Daher fiel auch der Abschied schwer: Nachdem das «Tatzä» für zwei Wochen unser Zuhause war, kehrten alle müde, aber glücklich nach Hause zurück – mit Erinnerungen, die ein Leben lang bleiben werden.



Du möchtest auch im nächsten coolen Lager dabei sein? Oder noch besser, jeden Samstagnachmittag spannende Abenteuer draussen in der Natur erleben?

Dann kontaktier die Abteilungsleitung unter al@pfaditrogen.ch und komm an einer Aktivität vorbei! Für Kinder ab vier Jahren bietet die Pfadi Trogen das ganze Jahr hindurch ein abwechslungsreiches Programm und freut sich immer auf neue Gesichter.

L. Gähler

GRÜNE APPENZELLERLAND

Einladung zur Gründungsversammlung

Für ein grünes Appenzellerland braucht es eine grüne Stimme! Appenzell Ausserrrhoden sowie Innerrhoden sind die einzigen Kantone der Ostschweiz ohne Grüne Kantonalpartei. Das soll sich ändern.

Es ist nicht der erste Anlauf, aber der Hoffnungsvollste. Es sind engagierte junge und ältere Appenzellerinnen und Appenzeller, die sich für eine griffige Klimapolitik, Biodiversität, Soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung engagieren und eine Grüne Partei gründen.

Am Freitag, 11. September 2026 um 18.00 Uhr findet im Café zur Blume Speicher die Gründungsversammlung statt. Anwesend sein und die Gründung mit einer Rede unterstützen wird Lisa Mazzone, Parteipräsidentin der Grünen Schweiz. Die Versammlung ist öffentlich, die Einladung richtet sich an alle, die sich für CO₂ Reduktion interessieren, die den Schutz der Naturräume und Artenvielfalt ernst nehmen, die den Banken, Versicherungen und anderen Vertretern der Wirtschaft nicht mehr alles abkaufen. Eine Mitgliedschaft

ist erwünscht, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Versammlung.

Die offene Form der Versammlung erlaubt es allen Anwesenden mitzudenken und mitzureden. Die inhaltlichen und strategischen Parteiziele werden vorgestellt und können diskutiert und ergänzt werden. Für die Wahl in den Vorstand stellen sich vier Personen zur Verfügung. Die Initiantinnen und Initianten freuen sich über Gäste! Siehe auch AZ Artikel vom 17.7.26 über Leva Sidler

FEUERWEHR TROGEN

Infoveranstaltung für Feuerwehr-Interessierte



Bist du auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung? Hast du Interesse an Technik, körperlicher Betätigung und Kame-

radschaft? Hilfst du gerne Menschen? Stehst du dafür auch mal Mitten in der Nacht auf? Willst du Neues lernen? Möchtest du ein Hobby, welches sogar finanziell entschädigt wird? Bist du zwischen 20 und 40 Jahre alt? Wohnst du in Trogen und planst, auch die nächsten Jahre hier zu bleiben?

Dann ist die Feuerwehr bestimmt das Richtige für dich! Gerne informieren wir dich an zwei Terminen darüber, was dich erwartet. Keine Anmeldung nötig, keine Verpflichtung, einfach vorbeischaun und informieren.



Freitag, 25.09.2026, 20.00 Uhr im Feuerwehrdepot Trogen, Schopfacker

Samstag, 03.10.2026, 09.00 Uhr im Feuerwehrdepot Speicher, Buchenstrasse

Sollten diese Termine unpassend sein, kannst du dich für ein persönliches Gespräch jederzeit melden:

per Mail an feuerwehrtrogen@bluewin.ch
Telefon/WhatsApp bei Samuel Romer, Kommandant 079 906 69 97

GRÜMPELI TROGEN

Grümpeli Trogen verbindet Generationen und Dorfgrenzen

Am Samstag, 20. Juni 2026, fand auf dem Sportplatz der Kantonsschule das traditionsreiche Grümpeli Trogen statt.

Insgesamt 33 Mannschaften sorgten mit viel Einsatz, Teamgeist und Fairplay für spannende Spiele und beste Unterhaltung. Auf und neben dem Platz herrschte eine ausgezeichnete Stimmung. Das Grümpeli ist längst mehr als ein Fuss-

ballturnier: Es bringt Menschen aus dem Dorf zusammen und zieht zahlreiche Besucher:innen weit über die Dorfgrenzen hinaus an.

Bei wunderbarem Sommerwetter, geselligem Beisammensein und den feinen Angeboten aus der Festwirtschaft konnten Spieler:innen sowie Gäste einen gelungenen Anlass geniessen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Fussballer:innen für ihren Einsatz sowie den vielen Helfer:innen, die das Grümpeli Jahr für Jahr ermöglichen. Ein grosses Merci geht auch an die Kantonsschule Trogen, den Samariterverein Trogen, unsere grosszügigen Sponsori:innen sowie an alle Besucher:innen.

*OK «Grümpeli Trogen darf nicht sterben»
Lars Egger und Stefan Bänziger*

JUGENDRIEGE TROGEN

Di Schnellschte vo Troge



Vor den Sommerferien fanden im Rahmen des Grümpeliturniers die Rennen «der schnellste Trogener» und «die schnellste Trogenerin» statt. Die Läufe wurden in vier Alterskategorien für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse durchgeführt. Über 50 Kinder nahmen teil und bestritten Vor- und Finalläufe. Bei heissem Wetter gaben alle ihr bestes um einen Platz auf dem begehrten Podest zu erreichen. Dabei wurden die Läuferinnen und Läufer vom Publikum lautstark unterstützt.

Die Rennen ergaben folgende Resultate für die Podestplätze:

Kindergarten Mädchen

1. Rang Céline Städler
2. Rang Eliene Weber
3. Rang Thea Dehos

Kindergarten Knaben

1. Rang Manuel Schläpfer
2. Rang Lenny Romer
3. Rang Roman Schweizer

1./2. Klasse Mädchen

1. Rang Talia Palacio
2. Rang Felina Sennhauser
3. Rang Soley Reichmuth

1./2. Klasse Knaben

1. Rang Tadeo Rickenbacher
2. Rang Livio Dähler
3. Rang Gimhan Mohn

3./4. Klasse Mädchen

1. Rang Katharina Gött
2. Rang Chloé Städler
3. Rang Aline Mutzner

3./4. Klasse Knaben

1. Rang Elio Brunner
2. Rang Nick Meier
3. Rang Janne Hungerbühler

5./6. Klasse Mädchen

1. Rang Emma Meier
2. Rang Sael Lieberherr
3. Rang Liv Donnet

5./6. Klasse Knaben

1. Rang Meilo Palacio
2. Rang Fabio Beeler
3. Rang Yuri Gött

Ein grosser Dank gilt den Sponsoren Ersparniskasse Speicher und Elektro Schwizer Speicher für die finanzielle Unterstützung des Anlasses und dem OK des Grümpeliturniers Trogen für das Gastrecht. Auch allen beteiligten Helferinnen und Helfern

vor, während und nach dem Anlass gebührt ein grosses Dankeschön. Wir freuen uns jetzt schon auf den Wettkampf im kommenden Jahr.

M. Gött



FC SPEICHER

FC Speicher: Lust auf ELKI- oder G-Junioren-Fussball?

Der FC Speicher lädt Familien herzlich zum beliebten Eltern-Kind-Fussball-Training ein. Hier können Kinder zwischen 3 und 6 Jahren zusammen mit ihren Eltern oder anderen Bezugspersonen in die Welt des Fussballs eintauchen und dabei spielerisch erste Erfahrungen mit dem runden Leder sammeln. Bei Fragen gibt Stefan Blum (077 421 53 87) gerne Auskunft!

Die ELKI-Fussballtrainings finden an folgenden Daten jeweils um 9.30 Uhr statt:

Aussentrainings Sportplatz Buchen

Sa, 22.8.2026

Sa, 19.9.2026

Sa, 1.5.2027

Sa, 22.5.2027

Sa, 19.6.2027

Hallentrainings Turnhalle Buchen

Sa, 24.10.2026

Sa, 21.11.2026

Sa, 12.12.2026

Sa, 16.1.2027

Sa, 20.2.2027

Sa, 20.3.2027



Ebenfalls laden wir alle Kinder mit Jahrgang 2020 oder 2021 herzlich zu einem Schnuppertraining bei unseren G-Junioren ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen.

Das Training ist speziell auf die Kleinsten abgestimmt. Spass, Bewegung und die Freude am gemeinsamen Spiel stehen dabei im Mittelpunkt. Spielerisch sammeln die Kinder

erste Erfahrungen mit dem Ball und entdecken den Fussball auf ihre eigene Art.

Unsere G-Junioren trainieren jeweils am Mittwoch von 17.00 bis 18.15 Uhr auf der Buchenanlage. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter.

E. Eccher

KINDER- UND JUGENDZIRKUS SONJOLINO

Manege frei auf der Vögelinsegg: Sonjolino feiert 10 Jahre Zirkusfreude!

Der Kinder- und Jugendzirkus Sonjolino lädt im September zu seinen Jubiläumsaufführungen auf der Vögelinsegg in Speicher AR ein. Zum 10-jährigen Bestehen präsentieren die jungen Artistinnen und Artisten ihr neues Programm – erstmals im neuen Zirkuszelt.

Freuen Sie sich auf Akrobatik, Jonglage, Einrad, Vertikaltuch, Trapez, viel Herzblut und echte Zirkusatmosphäre für die ganze Familie.

Aufführungen auf der Vögelinsegg, Speicher AR:

Samstag, 5. September 2026, 16.00 Uhr

Sonntag, 6. September 2026, 11.00 Uhr

Samstag, 12. September 2026, 11.00 Uhr & 16.00 Uhr

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Bei jeder Aufführung erwartet Sie ein feines Buffet. Nach den Morgenvorstellungen laden wir zusätzlich zum gemütlichen Mittagessen ein – mit Pizza, feinem Thai-curry oder Spaghettiplausch.

Tickets und weitere Informationen: Reservieren Sie Ihre Plätze am besten frühzeitig. Alle Details sowie den direkten Link zur Ticketreservation finden Sie unter: www.sonjolino.ch

Die ganze Sonjolino-Familie freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf unvergessliche Jubiläumsmomente im Zirkuszelt auf der Vögelinsegg!

C. Eisenhut



APPENZELLER WANDERWEGE

Appenzeller Wanderwege

Samstag, 5. September 2026**PANORAMATOUR AUF DEN GRABSER HAUSBERG – DEN MARGELKOPF**

Diese Wanderung führt über Wiesen und Alpen auf den imposanten Grabser Hausberg Margelchopf. Das grasbewachsene Hochplateau lädt mit einem eindrucksvollen Blick über das St. Galler Rheintal und bis zum Bodensee zum Verweilen ein. Der Voralpsee, einer der schönsten Bergseen der Ostschweiz, liegt in einer Mulde, umgeben von Alpweiden und Wäldern. Durch den Bergwald schlängelt sich unser Weg hinauf zum Isisizgrat. Von hier führt der Weg zum Margelchopf. Auf dem steilen Felsenweg werden Hände und Füße gebraucht. Der Rückweg erfolgt auf der gleichen Strecke. Danach geht es gemächlich weiter zu den vielen kleinen Bergseen «Bi den Seen» und ab hier auf Alpweid hinunter zum Berghaus Malbun.

Route: Voralp, Kurhaus – Unter Länggli – Isisizgrat – Margelchopf – Bi den Seen – Buchserberg, Berghaus Malbun
Distanz: 10,7 km Zeit: 5 ¼ Std.
Anforderungen: hoch
Treffpunkt: 08.30 Uhr, 9472 Voralp, Kurhaus, Bushaltestelle
Rückreise: 16.10 Uhr, 9470 Buchserberg,

Berghaus, Bushaltestelle
Anmeldung bis Donnerstag, 3. September 2026 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an bonifaz.walpen@appenzellerwanderwege.ch oder per Tel: 077 522 09 11

Sonntag, 6. September 2026**KURS «SCHWIERIGE PASSAGEN MEISTERN»**

«Damals ging ich unbeschwert über Stock und Stein, nun ist mir hier und dort unwohl». Dieser Kurs richtet sich an Bergwanderer (T3), die mit zunehmendem Alter oder infolge einer Erfahrung (Unfall, Krankheit, Älterwerden usw.) an Trittsicherheit verlieren oder erste Anzeichen von Schwindel und Unwohlsein verspüren. Der Kurs ist für Wandernde mit Höhenangst nicht geeignet. KURSIHALT Am Vormittag widmen wir uns der Prävention: Wir schulen Gleichgewicht, Augenfokus und Geh-techniken sowie das gezielte Kartenlesen. Dabei lernen wir, wie sich auf der Karte und bei guter Sicht auch im Gelände, steile und exponierte Wegpassagen erkennen lassen. Wie bereite ich mich darauf vor? Muss ich diese Passagen begehen oder gibt es Alternativen? Am Nachmittag wandern wir von der Ebenalp über Füessler und Äscher zur Seealp und weiter nach Wasserauen. Da-

bei wenden wir das Erlernte praktisch an. Ergänzend vermitteln wir zahlreiche Tricks und Tipps, um den Tag sicher und genussvoll zu erleben.

Route: Ebenalp – Wasserauen
Distanz: ca. 5 km und 775 m Höhenunterschied, bergab
Treffpunkt: 08.45 Uhr Ebenalp
Rückreise: 16.30 Uhr Wasserauen
Zusätzliche Information:
Persönliches Notizmaterial mitnehmen. Feste Wanderschuhe mit gutem Profil. Detaillierte Informationen sind auf der Homepage verfügbar oder beim Wanderleiter erhältlich. Das Mittagessen ist nicht im Preis inbegriffen.
Kursleitung: Lara Mandioni, Wanderleiterin eidg. FA und Coach
Anmeldung bis Montag, 31. August 2026 19.00 Uhr über die Homepage, per E-Mail an andreas.wuest@appenzellerwanderwege.ch oder per Tel: 076 725 13 56

Genauere Details und weitere Wanderungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.appenzeller-wanderwege.ch

APPENZELLER WANDERWEGE

VAW lädt zu Herbsttagen auf der Chammhalde ein

Die Chammhalde wird Ende September zum Treffpunkt für Wanderfreunde und Naturbegeisterte: **Vom Freitag, 25. bis Sonntag, 27. September 2026** organisiert der Verein Appenzeller Wanderwege die VAW-Herbsttage auf der Schwägalp. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Begegnung und das besondere Erlebnis einer Bergwanderung mit Einkehr und Hüttenstimmung.

Die Chammhaldenhütte bietet dafür den passenden Rahmen. Wer möchte, kann dort nicht nur zur Ruhe kommen, sondern auch übernachten und die herzliche Atmosphäre der Hütte genießen. Für das leibliche Wohl sorgen Vreni Schmid und ihr Team mit hausgemachter Küche, während die Wanderleitenden und Fachpersonen zu abwechslungsreichen Touren in der herbstlichen Appenzeller Bergwelt einladen.

Ein Höhepunkt ist die Wanderung «Auf der Pirsch unterwegs in der Moorlandschaft». Unter fachkundiger Leitung von Silvan Eugster, Wildbeauftragter des Kantons Appenzell Ausserrhoden, führt sie in die Dämmerung hinein und ermöglicht eindrucksvolle Naturbeobachtungen in einer besonderen Landschaft. Auch die weiteren Angebote versprechen intensive Erlebnisse: «Unterwegs in der Moorlandschaft» mit Andres Scholl, Leiter der Abteilung Natur und Wildtiere des Kantons Appenzell Ausserrhoden, und «Im Bann der Herbstpanoramen» mit Bonifaz Walpen verbinden Naturwissen, Bewegung und eindrucksvolle Aussichten.

Die Chammhalde wird damit für drei Tage zu einem Ort, an dem Wandern, Natur und Geselligkeit auf besondere Weise zusam-

menfinden. Wer die Appenzeller Bergwelt in ihrer herbstlichen Stimmung erleben möchte, findet hier ein Angebot, das ebenso abwechslungsreich wie stimmungsvoll ist. Details und Anmeldungen sind auf der Webseite www.appenzellerwanderwege.ch ersichtlich.

SPITEX APPENZELLERLAND

Nationaler Spitex-Tag

Samstag, 5. September 2026

«Gute Pflege heisst: Verantwortung übernehmen und einen kühlen Kopf bewahren» – eine HF-Studierende gibt Einblicke in ihren abwechslungsreichen Ausbildungsalltag bei der Spitex Appenzellerland.

Am Samstag, 5. September 2026, findet schweizweit der Nationale Spitex-Tag statt. Unter dem Motto «Gute Pflege heisst: Cool bleiben – Verantwortungsvolle Aufgaben. Selbständiges Handeln.» zeigen Spitex-Organisationen, wie vielfältig, anspruchsvoll und wertvoll die Arbeit in der ambulanten Pflege ist.

Auch die Spitex Appenzellerland beteiligt sich am Aktionstag und gibt Einblicke in den Berufsalltag ihrer Mitarbeitenden, Lernenden und Studierenden. Denn Pflege bedeutet weit mehr als medizinische Unterstützung: Sie erfordert Fachwissen, Einfühlungsvermögen, Eigenverantwortung und die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen Ruhe zu bewahren.



Die HF-Studierende Svenja Frei absolviert ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau HF bei der Spitex Appenzellerland und erzählt im Interview, weshalb sie sich für die Pflege entschieden hat, welche Verantwortung sie bereits während ihrer Ausbildung übernimmt und warum sie ihren Beruf mit viel Freude ausübt.

Svenja, du absolvierst deine Ausbildung zur Pflegefachfrau HF bei der Spitex Appenzellerland. Was hat dich dazu bewogen, den Weg in die Pflege einzuschlagen? Mich begeistert die Vielseitigkeit der Pflege.

Jede Kundensituation ist anders und genau das macht den Berufsalltag spannend. Besonders schön finde ich es, Menschen dabei zu unterstützen, möglichst lange selbständig zu Hause leben zu können. Zudem fasziniert mich der menschliche Körper – vieles, was ich in der Ausbildung lerne, kann ich auch im Alltag anwenden.

Das diesjährige Motto des Nationalen Spitex-Tages lautet «Cool bleiben – Verantwortungsvolle Aufgaben. Selbständiges Handeln.» Was bedeutet dieses Motto für dich persönlich und wie erlebst du es im Pflegealltag?

Bei der Spitex erlebt man immer wieder unerwartete Situationen. Gerade dann ist es wichtig, Ruhe zu bewahren, den Kundinnen und Kunden Sicherheit zu geben und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Diese Verantwortung macht den Beruf anspruchsvoll, aber auch spannend.

Bei der Spitex sind Mitarbeitende oft alleine bei Kundinnen und Kunden unterwegs und treffen selbständig Entscheidungen. Wie hast du gelernt, mit dieser Verantwortung umzugehen und Sicherheit in deinem Handeln zu gewinnen?

Auch wenn ich alleine unterwegs bin, bin ich nie auf mich allein gestellt. Als Studierende habe ich jederzeit eine Ansprechperson, die ich bei Fragen kontaktieren kann. Mit jeder Erfahrung wächst das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten – und damit auch die Sicherheit im Berufsalltag.

Gibt es eine Situation aus deinem Berufsalltag, in der du besonders gefordert warst und trotzdem einen kühlen Kopf bewahren musstest? Was hast du aus diesem Erlebnis mitgenommen?

Ich traf einmal eine Kundin an, die nachts aus dem Bett gestürzt war und nicht mehr selbst aufstehen konnte. Sie war verletzt und sehr aufgewühlt. Zuerst habe ich sie beruhigt und danach gemeinsam mit der Tagesverantwortlichen entschieden, den Rettungsdienst aufzubieten. Diese Situation hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, auch

in schwierigen Momenten ruhig zu bleiben und strukturiert zu handeln.

Was macht die Arbeit bei der Spitex Appenzellerland für dich besonders? Und weshalb würdest du jungen Menschen eine Ausbildung in der Pflege empfehlen?

Die Dankbarkeit der Kundinnen und Kunden motiviert mich jeden Tag. Im Vergleich zum Spital bleibt bei der Spitex oft mehr Zeit für die Menschen und auch zum Lernen. Zudem ist der Berufsalltag sehr abwechslungsreich. Ich fühle mich durch meine Berufsbildnerinnen und die Ausbildungsverantwortliche bestens begleitet und unterstützt.

Wenn du an deine Zukunft als diplomierte Pflegefachperson denkst: Welche Rolle möchtest du übernehmen und was ist dir in der Pflege besonders wichtig?

Ich arbeite in einem Beruf, in dem Personalmangel ein grosses Thema ist. Deshalb ist es mir besonders wichtig, Lernende gut zu begleiten und zu unterstützen und mein Wissen sowie meine Erfahrungen weiterzugeben. Mir ist eine respektvolle, professionelle Pflege wichtig, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Ebenso möchte ich zu einem guten Arbeitsklima und einer hohen Pflegequalität beitragen.

Wir danken Svenja Frei herzlich für das Interview.

Am Nationalen Spitex-Tag sind wir in den folgenden Gemeinden mit einem Stand präsent:

Herisau:

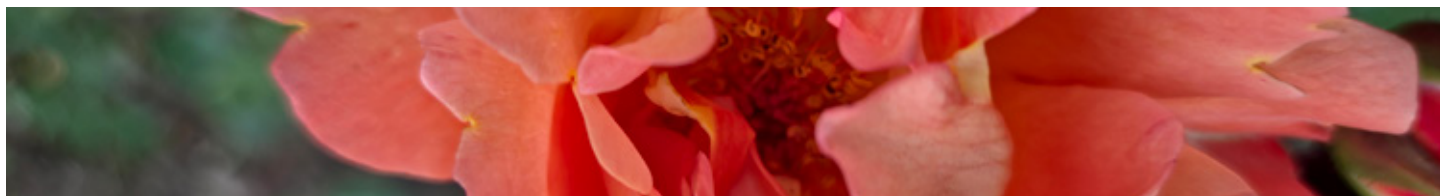
Wochenmarkt Obstmarkt 8.30 bis 12.30 Uhr

Urnäsch:

Dorfplatz 8.30 bis 12.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sollten Sie Fragen haben, kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns ganz unverbindlich an.



KINO ROSENTAL

Rosental. Das Kino Heiden. Programm September

Di 1.9.	14:15	Nachmittagskino: Im Bann der Quarzkristalle	6	dialekt
Di 1.9.	19:30	Mein neues altes Ich (Menopause Mystery)	12	Ov/d
Mi 2.9.	15:00	Toy Story 5	6	D
Fr 4.9.	20:00	The Invite	14	D
Sa 5.9.	17:00	Mein neues altes Ich (Menopause Mystery)	12	Ov/d
Sa 5.9.	20:00	Mutiny	18	D
So 6.9.	15:00	Tag des Kinos: Toy Story 5	6	D
So 6.9.	19:30	Tag des Kinos: The Invite	14	D
Di 8.9.	19:30	A Sad and Beautiful World	12	Ov/d
Mi 9.9.	15:00	Marsupilami	10	D
Fr 11.9.	19:30	Mikrokosmos Gemeinschaft		
		3 Kurzfilme und anschliessende Podiumsdiskussion		
Sa 12.9.	17:00	A Sad and Beautiful World	12	Ov/d
Sa 12.9.	20:00	Die Odyssee	14	D
So 13.9.	15:00	Marsupilami	10	D
So 13.9.	19:30	Die Odyssee	14	D
Di 15.9.	19:30	Immer weiter mit Besuch der Protagonisten und		
		Filmmacher Martina und Tobias Baumeler	10	dialekt
Mi 16.9.	15:00	Arnie & Barney – Retten das Wasser	6	D
Mi 16.9.	20:00	Cinéclub: Vie Privée	16	Ov/d
Fr 18.9.	20:00	The Invite	14	D
Sa 19.9.	17:00	Immer weiter	10	dialekt
Sa 19.9.	20:00	Die Odyssee	14	D
So 20.9.	15:00	Toy Story 5	6	D
So 20.9.	19:30	Mutiny	18	D
Di 22.9.	19:30	Mein neues altes Ich (Menopause Mystery)	12	Ov/d
Mi 23.9.	15:00	Arnie & Barney – Retten das Wasser	6	D
Fr 25.9.	20:00	Filmhit		

KINO ROSENTAL

Cinéclub Rosental

Cinéclub zeigt «Vie privée» mit Jodie Foster

Die amerikanische Psychotherapeutin Lilian betreibt in Paris ihre Praxis. Als sich eine langjährige Patientin das Leben nimmt, wirft sie das völlig aus der Bahn. Lilian zweifelt erst an sich und dann am vermeintlichen Selbstmord. Zusammen mit ihrem französischen Ex-Mann nimmt sie eigenmächtig Ermittlungen auf, in deren Verlauf sie ihre eigenen seelischen Abgründe und die Grenzen zwischen professioneller Distanz und persönlicher Verwicklung hinterfragen muss. Mit einer umwerfenden Jodie Foster als emotional gehemmte Psychologin entpuppt sich «Vie privée» als temporeiche

Screwball-Comedy voller überraschender Wendungen und pointierter Dialoge, die zwischen Humor, Spannung und Romantik navigiert.

Mittwoch, 16. September, 20.00 Uhr,

Rosenbar öffnet 19.15 Uhr

Katja Laux



KINO ROSENTAL

Veranstaltungshinweis

Freitag, 11. September, 19.30 Uhr

Mikrokosmos Gemeinschaft

Drei Kurzfilme: Ein gemeinsamer Blick auf den gesellschaftlichen Wandel
BADI, Bilder von Langebruck und Gleina erzählen von Zugehörigkeit, Veränderungen und dem Zusammenleben in unterschiedlichen Lebenswelten. Jugendliche, Dorfgemeinschaften und persönliche Geschichten zeigen, wie Gemeinschaft entsteht und sich verändert. Im Anschluss an die Vorführung diskutieren die Filmschaffenden gemeinsam mit Susann Metzger, Regierungsrätin und Häädler Frauen, sowie Roman Höhener von der Jugendmusik Heiden über die Themen der Filme und ihre Bedeutung für die Gegenwart.

Dienstag, 15. September 2026, 19.30 Uhr

Immer weiter

Die Geschichte einer Reise, die alles andere als planmässig verlief. Martina und Tobias Baumeler reisen im Land Rover Defender über drei Kontinente. Unzählige Autopannen, ein schwerer Unfall, eine ungeplante Schwangerschaft und ein Aufenthalt in einem afrikanischen Gefängnis prägen die Reise. Was als freiheitssuchendes Abenteuer begann, wird zur existenziellen Erfahrung über Durchhaltetätigkeit, Vertrauen und Mut. Im Anschluss des Filmes gibt es eine Diskussionsrunde mit Martina und Tobias Baumeler. Reservationen gerne unter info@kino-heiden.ch

Sonntag, 27. September 2026, 10.00 Uhr

Unisono – Von der Liebe zur Musik

Wenn junge Musiker gemeinsam klassische Musik erarbeiten, entsteht weit mehr als ein Konzert. Der Dokumentarfilm begleitet das Jugend-Sinfonieorchester Aargau bei intensiven Proben und zeigt die Begeisterung, Hingabe und Kraft des gemeinsamen Musizierens. Die Matinee wird musikalisch vom Trio Bergweid aus Heiden umrahmt. Im Anschluss ist Regisseur Georges Gachot zu Gast und spricht über die Entstehung seines Films und die verbindende Kraft der Musik.



WETTBEWERB

Schwedenrätsel

afrikan. Staat	zittern, wackeln	Lichtkranz	9	Fundament	Stromspeicher	Innenhof span. Häuser	Läden (engl.)	Kurzform von Anton	Filmfautier		
Wortteil: selbst				Minuspol		ital. Stadt			frz.: Osten		
Tennisbegriff						elektr. Teilchen	2	Schneegleitbrett			
Nachtlöcher				Phantast							
St. Galler Messe		Quantität		Gewinnen Sie Trogener Checks im Wert von 30 Franken, gesponsert von lutz				Hackfrucht	Fluss im Kt. TI		
ungebraucht								engl.: sitzen			
leichte Beiboote	Hund v. Obelix	Zeiteinheit						langweilig		Lichtbild (Kw.)	
								Halbton über C			
schott. Strom		6		Süssigkeit		Schriftführer		Figur bei Kipling			
Hühnervögel		Backgewürz		Mineralfarbe				Kleiderlänge	Karpfenfisch		
						Flächenmass		Vorn. v. Thurman			
europ. Fluss				Modul, Element							
				ital.: Stunde				Abk.: Bände			
Verbindung mit Sauerstoff	damals, früher										

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

RÄTSEL

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3 x 3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

		8				6		
	2		3		9			4
				2		1		
	7				3		8	
		6				9		
	5		2				1	
		4		7				
6			5		8		7	
	8					2		

Auflösung
Schwedenrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9

TURNVEREIN

Auflösung
Sudoku

9	4	2	1	3	6	7	8	5
1	7	3	8	4	5	2	6	9
8	6	5	2	7	9	1	4	3
7	1	4	9	6	2	3	5	8
3	2	6	5	8	7	4	9	1
5	8	9	3	1	4	7	6	2
6	3	1	7	2	8	5	9	4
4	5	8	6	9	3	1	2	7
2	9	7	5	1	3	8	6	4

Senden Sie das Lösungswort inkl. Ihrer Adresse bis am 16. Juni 2026 an folgende Adresse:
Redaktion TIP,
c/o Druckerei Lutz AG,
Hauptstr. 18, 9042 Speicher,
tip@trogen.ch

Der Gewinner des letzten Rätsels:
G. Lenherr, Triesen

Der Preis wird dem Gewinner zugesandt. Der Gewinner wird jeweils in der nächsten Ausgabe mit dem Namen erwähnt. Über die Wettbewerbe wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hoch hinaus?

Traditionelles Handwerk im Einklang mit Trends und modernen Materialien.

Falk Holzwerkstatt AG
9042 Speicher 071 344 28 33 falk-holzwerkstatt.ch

Aufruf

Einer eritreischen Familie mit 3 Kindern wurde die Wohnung in Trogen gekündigt, weil die neue Hauseigentümerschaft aus den Wohnungen Eigentumswohnungen macht. Alle drei Kinder sind erfolgreich im Trogener Schulsystem integriert. Die Familie braucht keine soziale Unterstützung. Wer könnte bezahlbaren Wohnraum anbieten, vorzugsweise in Trogen, aber auch in Speicher? Tel. 079 / 816 12 93

Veranstaltungen bitte direkt eingeben unter **www.trogen.ch**, Suchbegriff Veranstaltungen.
Quellen Agenda: Veranstaltungen auf www.trogen.ch weitere Details siehe nebenstehender QR-Code
Termine über längere Zeiträume sind hier nicht aufgeführt.



AGENDA

Veranstaltungen vom 2. bis 30. September 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung/Organisator	Ort
2. September	ab 11.45 Uhr	Mittagstisch für Pensionierte	Rest. Veranda Haus Vorderdorf
4. September	ab 20.00 Uhr	jodelbar – christine lauterburg	rabbar
5. September	9.00 bis 10.00 Uhr	Verlosung Appenzeller Lesesommer	Bibliothek Speicher Trogen
7. September	14.30 bis 15.30 Uhr	Erzählcafé, Museum für Lebensgeschichten	Lounge, Hof, Speicher
12. September	ab 9.00 Uhr	Auf den Spuren von James Joyce, Kronengesellschaft	Treffpunkt Bahnhof Trogen
18. September	16.00 bis ca. 22.00 Uhr	PARK(ing) Day, Marktfrauen Trogen	Zeughausparkplatz Trogen
18. September	10.00 bis 10.30 Uhr	Buchstart	Bibliothek Speicher Trogen
18. September	18.30 Uhr	Harp & Friends, MSAM	Kirche Bendlehn Speicher
19. September	10.30 bis 11.45 Uhr	Werner Meier: musikalische Matinée mit Führung	Museum für Lebensgeschichten
24. September	ab 19.30 Uhr	Landwirtschaft zwischen Tradition und Aufbruch	Rösslisaal Trogen
25. September	19.00 Uhr	d'musigschuel musiziert... Bühler, MSAM	Singsaal mittleres Schulhaus Bühler
25. September	19.00 bis 20.30 Uhr	J. S. Bach: BWV 179 «Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei»	Evang.-ref. Kirche Trogen
25. September	ab 20.30 Uhr	rockbar – aquinox	rabbar
26. September	9.00 bis 15.00 Uhr	Krämermarkt, Marktfrauen Trogen	Landsgemeindeplatz

Regelmässige Veranstaltungen in Trogen

jeden Montag und Mittwoch	ChiYoga und Beckenboden-Yoga Stunden im Rösslisaal / Montag 8.30 – 10.00 Uhr / Mittwoch 6.20 – 7.20 Uhr / 8.15 – 9.00 Uhr / 17.45 – 19.15 und 19.30 – 21.00 Uhr / Regelmässige Workshops, Seminare und Retreats / Ich freue mich auf dich. / Tamara Lenherr / 071 344 14 59 / himmelerdeyoga.ch	
jeden Montag und Dienstag	Yoga im Rösslisaal: Montag 17.15 – 18.45 und 19.15 – 20.45 Uhr / Dienstag 8.15 – 9.30 Uhr und Yoga unter Männern 19.00 – 20.30 Uhr / Martina Lanz / 076 346 48 82 / martinalanz.ch	
jeden Dienstag	14.00 – 15.00	Pro Senectute-Turnen / Vordorf-Turnhalle
jeden 1. Dienstag im Monat	ab 18.00	Dienstag, ab 18.00 Uhr, Musik aus verschiedenen Epochen mit Frédéric Fischer, Klavier im Gasthaus Schäfli, Landsgemeindeplatz 9, Trogen.
jeden Dienstag jeden Donnerstag	19.00 – 20.00 10.00 – 11.00	Tai Chi Chuan / Kurs für AnfängerInnen im Kikobe-Dojo, AZ Hof Speicher, Zaun 6, 9042 Speicher Guido Ernst (g.ernst@itcca.ch) / www.itcca.ch/kurse/speicher-ar.php
jeden Freitag jeden Samstag	ab 17.00 11.00 – 17.00	Landgasthaus Hörnli / Einkehr auch für kleinere Gesellschaften, Gruppen, Vereine, etc. unter der Woche auf Anfrage / Tel. 077 403 83 87
1. Sonntag im Monat	14.00	kostenlose Museums-Führung im Besucherzentrum Kinderdorf Pestalozzi
jeden letzten Samstag (Mai bis September)	9.00 – 15.00	Krämermarkt auf dem Landsgemeindeplatz
jeden Donnerstag	9.45 – 10.15	Landsgemeindeplatz / Frischfischverkauf Inter-Fisch Dozwil, oft auch Lebensmittelrettung zur selben Zeit

Auszug aus der Abfall-Info 2026

Datum	Abfuhr	Ort/Besondere Bestimmungen
14./28. September	Grünabfuhr	Bereitstellung der grünen Container wie bisher / Es wird nur der Containerinhalt sowie zusammengebundene Astbündel mitgenommen. / weitere Entsorgungsmöglichkeit direkt bei Bänziger Kipper GmbH (gegen Gebühr)

